



# **BESTANDSANALYSE**

# **BRANCHEN UND AKTEURE**

# **STADTGEMEINDE MARCHEGG**

P2 | Räumliche Entwicklungsplanung  
November 2015  
Gruppe 3

---

## 3. BRANCHEN UND AKTEURE

Im Rahmen der Lehrveranstaltung 280.109 Räumliche Entwicklungsplanung Marchegg GrenzLandStadt im Wintersemester 2015 wurde die niederösterreichische Stadtgemeinde Marchegg auf seine verschiedenen Raumdimensionen analysiert und bewertet. Dieser Abschnitt befasst sich im mit den Branchen und Akteuren der Stadtgemeinde.

Zuerst wurde Marchegg vor Ort erkundet, im Laufe der Bestandsaufnahme wurden Einzelhandels-, Betriebsstandorte und – soweit möglich – landwirtschaftliche Betriebe auffindig gemacht und dokumentiert. Das Tourismusangebot der Gemeinde wurde wahrgenommen, getestet und in weiterer Folge bewertet. Die Bestandsaufnahme wurde mit der Erstellung von Strukturplänen, Diagrammen und Moodboards sowie Fotografien festgehalten. Die Analyse wurde Großteils mit Hilfe von quantitativen Statistiken, Sekundärliteratur, Feldforschung, Interviews und quantitativen und qualitativen Vergleich-

chen mit dem Bezirk Gänserndorf sowie des Bundeslandes Niederösterreich durchgeführt. Zahlen wurden verortet, Betriebe des tertiären Wirtschaftssektors mit Hilfe von Sekundärliteratur klassifiziert.

Die folgenden Seiten dokumentieren die Eckdaten der Wirtschaftsstruktur der Stadtgemeinde Marchegg in Bezug auf die Beschäftigten und Arbeitsstätten, sowohl in den Abschnitten der ÖNACE 2008 als auch in den drei Wirtschaftssektoren. Weiters beinhalten sie die Klassifizierung der Betriebe des tertiären Wirtschaftssektors auf unterschiedlichen Ebenen. In weiterer Folge befasst sich der Bericht mit den österreichischen Tourismustrends der vergangenen Jahre und Prognosen bezüglich ebendieser, Vergleichen der Nächtigungszahlen der Gemeinde Marchegg mit dem Bezirk Gänserndorfs, sowie dem allgemeinen Freizeit- und Tourismusangebot und dessen Bewertung in Marchegg.



---

# Inhaltsverzeichnis

<b>3.1</b>	<b>WIRTSCHAFTSSTRUKTUR</b>	<b>96</b>
	3.1.1 BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR IM ÜBERBLICK	96
	3.1.2 ARBEITSSTÄTTEN IM ÜBERBLICK	98
	3.1.3 WIRTSCHAFTSZENTREN	102
<b>3.2</b>	<b>EINZELHANDEL</b>	<b>104</b>
	3.2.1 KAUFKRAFTSTRÖME	104
	3.2.2 INITIATIVEN ZUR STADTKERNBELEBUNG	107
	3.2.3 GROBANALYSE DER EINZELHANDELSSTANDORTE	108
	3.2.4 NAHVERSORGUNGSANGEBOT UND -LÜCKEN	110
	3.2.5 ZENTRALE ORTE UND EINKAUFSMÖGLICHKEITEN	112
<b>3.3</b>	<b>TOURISMUS</b>	<b>114</b>
	3.3.1 TOURISMUSTRENDS IN ÖSTERREICH	114
	3.3.2 ÜRSPRÜNGLICHES UND ABGELEITETES ANGEBOT IN MARCHEGG	115
	3.3.3 ANGEBOT DES SAFTEN TOURISMUS	118
	3.3.4 RAD- UND WANDERWEGE	120
	3.3.5 NÄCHTIGUNGEN IM VERGLEICH	122
	3.3.6 MARCHEGG IM FOKUS	126
	3.3.7 VERORTUNG DER TOURISMUS- UND FREIZEITBETRIEBE	128
<b>3.4</b>	<b>RESÜMEE</b>	<b>134</b>
<b>3.5</b>	<b>QUELLENVERZEICHNIS</b>	<b>136</b>
<b>3.6</b>	<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>140</b>

## 3.1 Wirtschaftsstruktur

### 3.1.1 Beschäftigtenstruktur im Überblick

Im ersten Schritt der Analyse der Wirtschaftsstruktur wurden die Anteile der Beschäftigten in den unterschiedlichen ÖNACE Abschnitten herangezogen und mit dem Bundesland Niederösterreich verglichen.

Auf den ersten Blick ist erkennbar, dass sich die Aufteilung der Beschäftigten in Marchegg anteilmäßig in bestimmten Abschnitten stark von der Aufteilung Niederösterreichs unterscheiden.

#### Allgemein

Insgesamt lassen sich in Marchegg 440 Beschäftigte verzeichnen, in Niederösterreich sind es 573.306 im Jahr 2011.

Der mit Abstand stärkste Abschnitt in Marchegg ist dabei der Handel mit rund 17% (ähnlich wie in Niederösterreich) (siehe Abb. 3.1), genauer gesagt 75 unselbstständigen Beschäftigten. Gefolgt wird der Abschnitt Handel von Land- und Forstwirtschaft sowie dem Bau mit jeweils 48 unselbstständigen Beschäftigten. Diese zwei Abschnitte sind im Vergleich zum Land Niederösterreich gesamt überrepräsentiert. Besonders die Land- und Forstwirtschaft nimmt rund 11% der Beschäftigten in Marchegg ein, in Niederösterreich ist es lediglich 1%. Besonders die Herstellung von Waren, der Verkehr und die öffentliche Verwaltung liegen in Marchegg weit unter den Beschäftigtenanteil von Niederösterreich.

Im Gesundheits- und Sozialwesen liegt Marchegg leicht über dem niederösterreichischen Anteil.

#### Wirtschaftssektoren

Bei der genauen Betrachtung der Anteile der Beschäftigten in den unterschiedlichen Wirtschaftssektoren zeichnet sich die geringe Anzahl von Beschäftigten im Produktionssektor und der im Vergleich dazu hohe Anteil der Beschäftigten im primären Wirtschaftssektor in Marchegg ab (siehe Abb. 3.2). Grund für den hohen Anteil an Beschäftigten im primären Wirtschaftssektor ist vermutlich die für den landwirtschaftlichen Anbau von Obst und Gemüse optimale Bodenqualität in der Region. Der geringe Anteil des sekundären

### *Der sekundäre Wirtschaftssektor ist in Marchegg vergleichsweise unterrepräsentiert.*

Wirtschaftssektors ist vermutlich sowohl die Lage der Stadtgemeinde und die fehlende direkte Verbindung für den motorisierten Verkehr in die Slowakei und das restliche Umland, was den Standort für Produktionsstätten unattraktiv macht. Dies ist auch ersichtlich an dem noch immer leerstehenden ecoplus Wirtschaftspark in Breitensee. Ein weiterer Grund für die schlechten Voraussetzungen als Produktionsstandort sind die große Anzahl und beinahe flächendeckenden Naturschutzgebiete und Wasserschutzgebiete. Diese machen die Errichtung einer Produktionsstätte sehr schwierig, da strenge Auflagen hinsichtlich Umweltverträglichkeitsprüfungen und ähnlichem erfüllen müssen. Der primäre Wirtschaftssektor vereinnahmt in Niederösterreich lediglich 7 % der Beschäftigten, in Österreich sogar nur 4% während er in Marchegg rund 17% der Beschäftigten einnimmt (siehe Abb. 2). (Statistik Austria 2006, 2015)

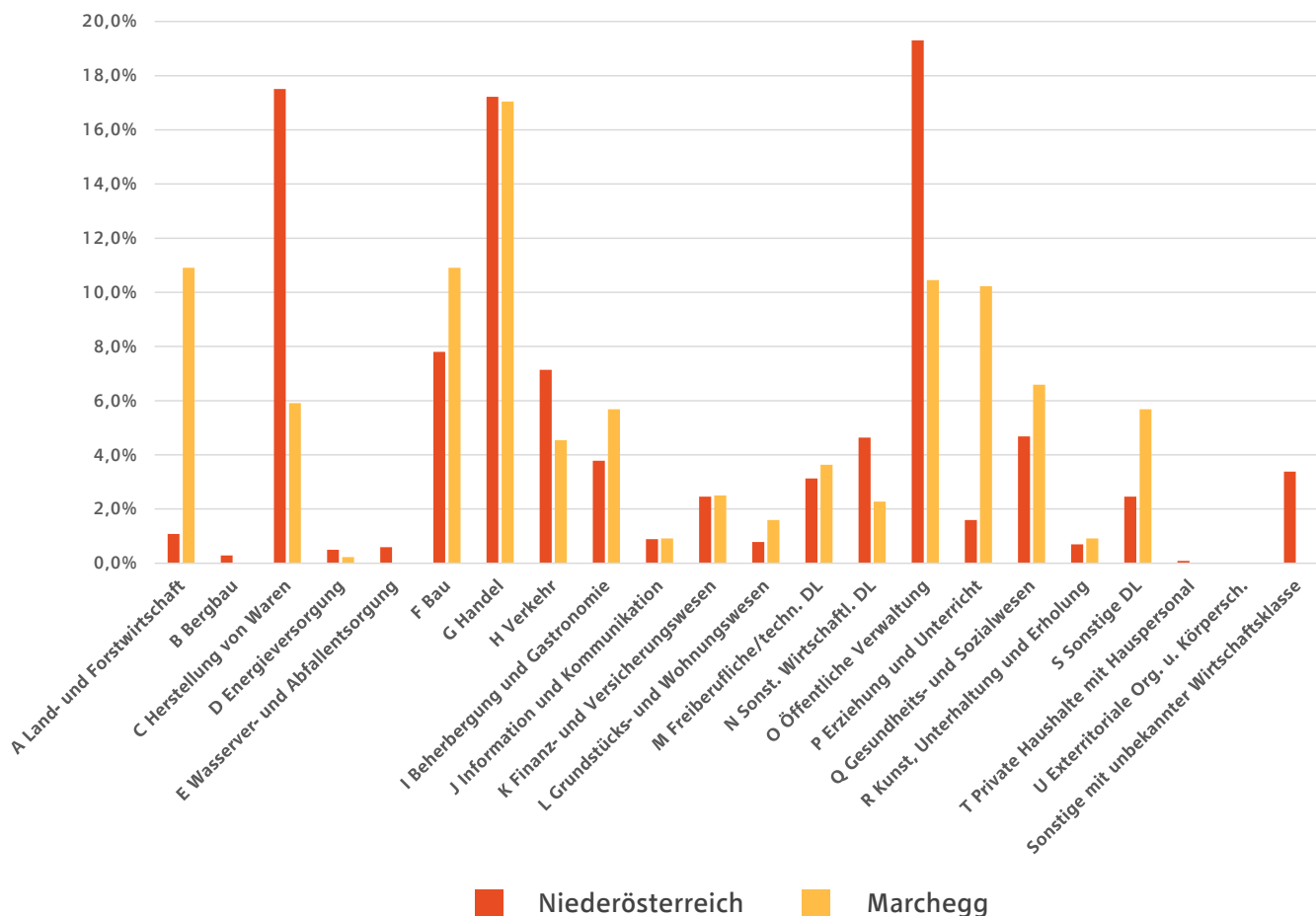


Abbildung 3.1: Vergleich der Anteile der unselbstständigen Beschäftigten nach ÖNACE 2008 in Niederösterreich und Marchegg aus dem Jahr 2011

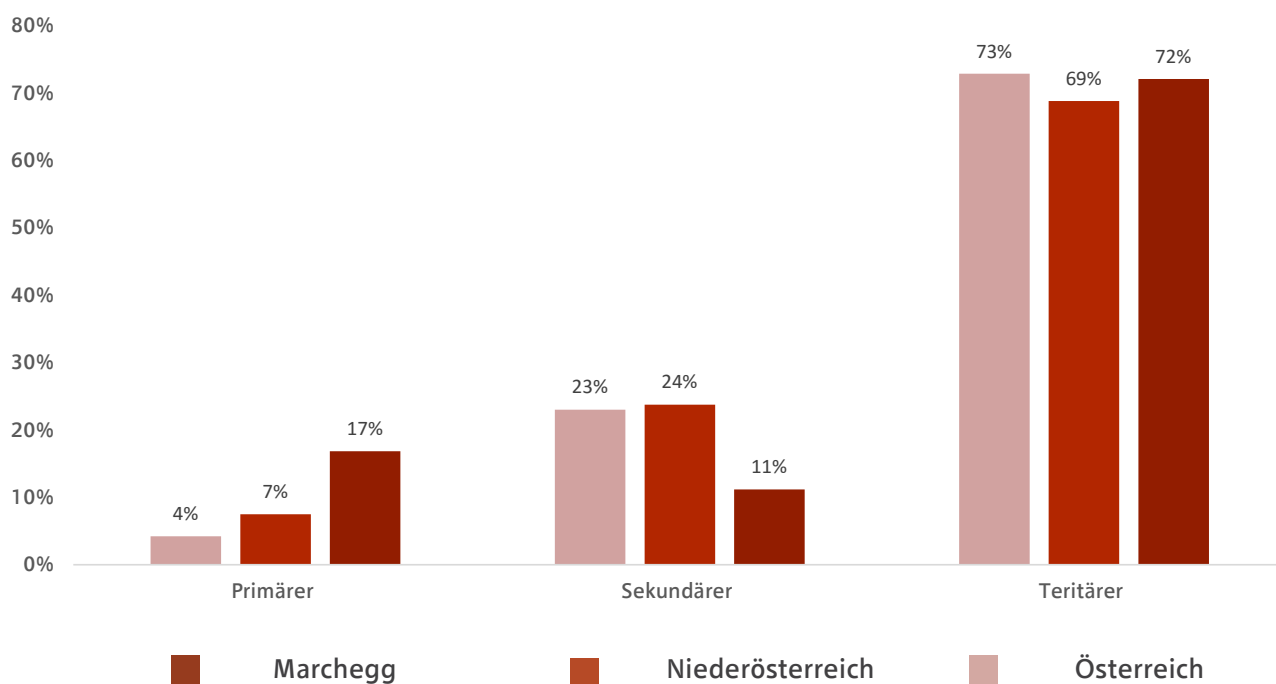


Abbildung 3.2: Anteile aller Beschäftigten nach den Wirtschaftssektoren in Marchegg, Gänserndorf und Niederösterreich im Jahr 2011

## 3.1.2 Arbeitsstätten im Überblick

Auch bei der Betrachtung der Arbeitsstätten in Marchegg nach Wirtschaftssektoren bestätigt sich der geringe Anteil des sekundären Wirtschaftssektors in jeder Hinsicht. Wie zuvor erwähnt liegt dies an den schlechten Voraussetzungen Marcheggs als Produktionsstandort.

### Allgemein

Im Jahr 2011 zählte Marchegg 175 Arbeitsstätten, wovon 45 dem primären, 11 dem sekundären und 119 dem tertiären Wirtschaftssektor zugehörig sind. Daran ist erkennbar, dass besonders die Arbeitsstätten im primären Wirtschaftssektor zu den kleineren Betrieben zählen müssen, da es lediglich 74 unselbstständige Beschäftigte in diesem Sektor gibt. Bei dem Vergleich mit den niederösterreichischen Anteilen konnte man feststellen, dass die Verteilung der Arbeitsstätten relativ ähnlich ist wie in Marchegg, obwohl es bei der Verteilung der Beschäftigten große Unterschiede gibt. (Statistik Austria 2015)

### Größe der Arbeitsstätten

Die meisten Arbeitsstätten in Marchegg

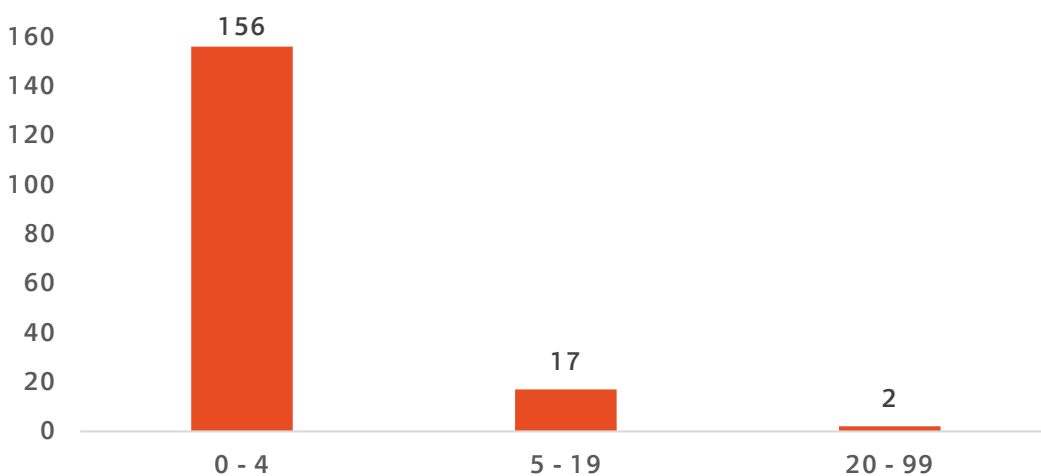


Abbildung 3.3: Anzahl der Arbeitsstätten nach Anzahl der Beschäftigten in Marchegg im Jahr 2011.

haben zwischen 0 und 4 unselbstständige Beschäftigte. Die zwei größten Arbeitsstätten haben zwischen 20 und 99 Beschäftigte. Die große Anzahl von kleinen Betrieben liegt wahrscheinlich an dem vergleichsweise hohen Aufkommen von land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten. Auch die Veränderungen der Anzahlen der Beschäftigten und Arbeitsstätten zwischen 1991 und 2011 lassen darauf schließen. So ist die Anzahl der Beschäftigten gesunken, während die Anzahl der Arbeitsstätten relativ ziemlich gestiegen ist. Das Wachstum der Arbeitsstätten hängt vermutlich mit dem EU-Beitritt der Slowakei zusammen, da Österreich als Wirtschaftsstandort attraktiver als die Slowakei ist. (Statistik Austria 2015)

### Der primäre Wirtschaftssektor

Marchegg ist von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Arbeitsstätten im primären Wirtschaftssektor geprägt. Der Großteil dieser Arbeitsstätten ist dem land- und forstwirtschaftlichen Wirtschaftsabschnitt zugehörig. Sowohl bei der Feldforschung in der Gemeinde als auch in der Recherche danach

ließen sich über die Standorte der landwirtschaftlichen Betriebe nur Vermutungen anstellen. Auf den folgenden Seiten wurden die Bereiche verortet, die augenscheinlich eine räumliche Konzentration von land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten aufweisen.

Im Vergleich zu Niederösterreich ist die durchschnittliche Größe land- und forstwirtschaftlicher Betriebe in Marchegg mit ca. 73 ha fast doppelt so groß wie ein durchschnittlicher Betrieb in Niederösterreich, dessen Größe sich auf lediglich 39, 8 ha beläuft. Aufgrund des nährreichen Bodens in der Nähe der Auen, der Lage im Marchfeld sowie der Vielzahl an natürlichen Biotopen ist Marchegg ein optimaler Standort für land- und forstwirtschaftliche Betriebe, was sich auch in der Statistik wiedererkennen lässt. (Statistik Austria 2009, 2015)

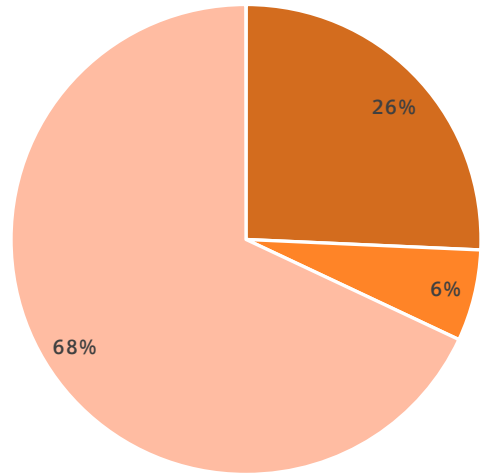


Abbildung 3.5: Anteile der Arbeitsstätten in Marchegg nach den Wirtschaftssektoren im Jahr 2011

- Primärer Wirtschaftssektor
- Sekundärer Wirtschaftssektor
- Tertiärer Wirtschaftssektor

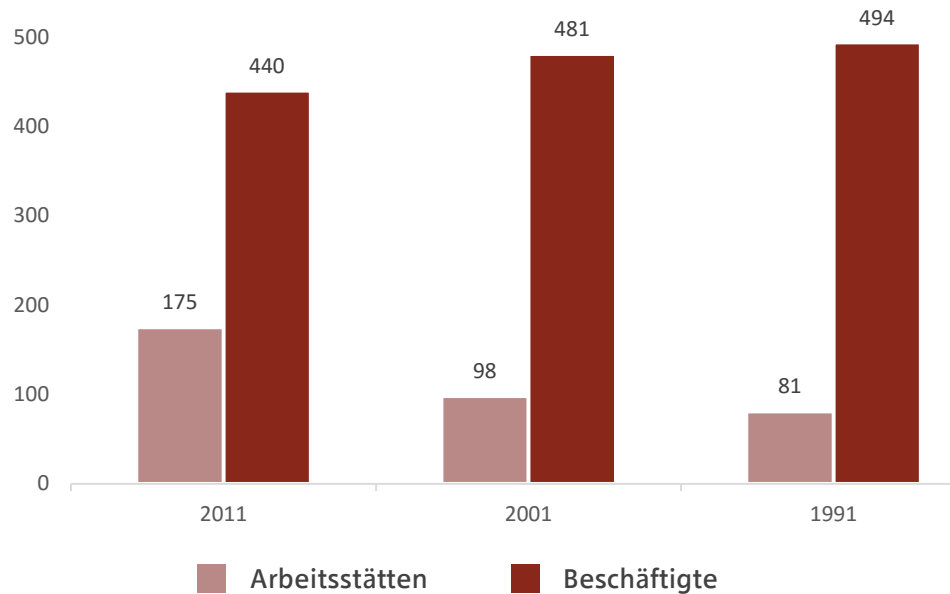


Abbildung 3.4: Veränderung der Anzahl an Arbeitsstätten und Beschäftigten in Marchegg von 1991 bis 2011



## 3.1.2 Arbeitsstätten im Überblick

### Der sekundäre Wirtschaftssektor

Bis auf einige wenige Betriebe wie beispielsweise eine Werkstätte für Formen- und Werkzeugbau in Fünfhaus (Szabo Stefan) oder ein Betrieb zur Kunststoffverarbeitung in Breitensee (Steinau Christian), ist vor allem in der Recherche vor Ort wenig zu finden. Abgesehen davon, dass die zur Analyse verwendeten Statistiken zur Wirtschaftsstruktur der Gemeinde bereits vier Jahre alt sind, wurde beispielsweise ein ehemaliger Glaser im Bahnhofsviertel ausfindig gemacht, welcher inzwischen als Elektrofachhandel fungiert. Man kann davon ausgehen, dass es sich in den vergangenen Jahren mit anderen Arbeitsstätten ähnlich verhalten hat, bedeutet, dass entweder der Betrieb an sich Wirtschaftssektor gewechselt hat, oder durch einen Betrieb eines anderen Wirtschaftssektors ersetzt wurde.

(Stadtgemeinde Marchegg 2015)



Abbildung 3.6: Die ehemalige Glaserei Rybary im Bahnhofsviertel

### Der tertiäre Wirtschaftssektor

Der mit Abstand am stärksten vertretene Wirtschaftssektor in Marchegg ist der Dienstleistungssektor. Er ist in jedem Stadtteil zu finden und reicht in Marchegg von Supermärkten zu Apotheken, Banken und Gemeindeinstitutionen sowie dem Schloss Marchegg und vielen weiteren. (Stadtgemeinde Marchegg 2015)

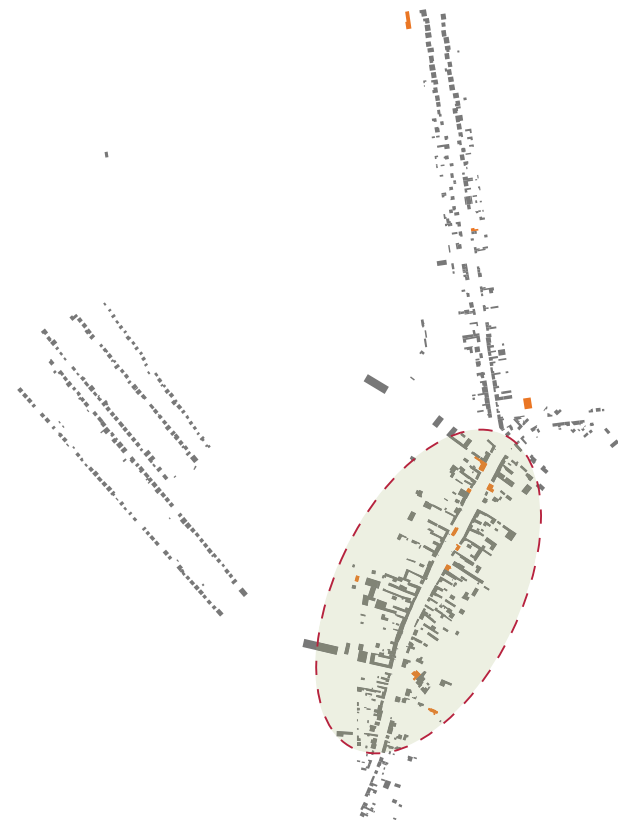
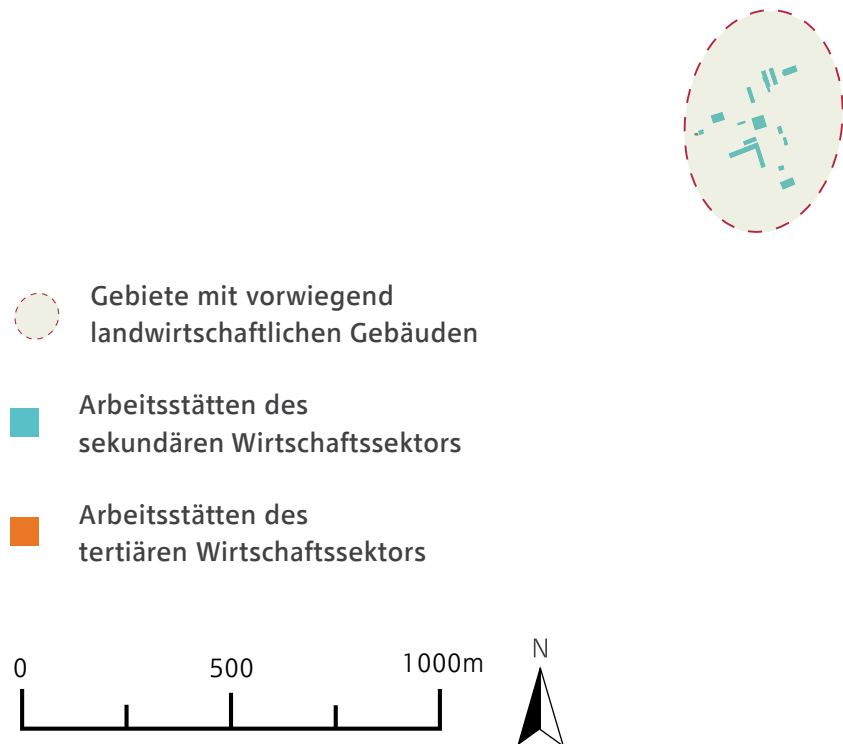




Abbildung 3.7: Verortung der Arbeitsstätten nach Wirtschaftssektoren in Marchegg

### 3.1.3 Wirtschaftszentren

Die Verortung von unterschiedlichen Gebieten innerhalb der einzelnen Stadtviertel soll einen groben Überblick über das Angebot an gewerblichen und öffentlichen Einrichtungen bieten. Hierbei wurden Gebiete ausgewählt, an welchen sich eine örtliche Konzentration dieser Einrichtungen ergibt und somit eine Art Wirtschaftszentrum entsteht.

In jedem der hervorgehobenen Quartiere sind unterschiedlichste Angebote für die Bewohner\_innen zu finden. In der Katastralgemeinde Breitensee beispielsweise ist, ähnlich vielen anderen kleinen, ländlichen

Gemeinden, lediglich das nötigste Angebot an öffentlichen und privaten Einrichtungen gegeben. Im Gegensatz dazu herrscht in den Stadtvierteln Marcheggs ein vielfältigeres Warenangebot. (Stadtgemeinde Marchegg 2015)

Trotz der räumlichen Verteilung, und teilweise weiten Entfernung, der einzelnen Quartiere ist im Großen und Ganzen ein komplettes Angebot, sowohl an Gütern des täglichen Bedarfs, als auch an sozialer Infrastruktur und öffentlichen Einrichtungen für die Bewohner\_innen der Stadtgemeinde gegeben.

#### Legende


















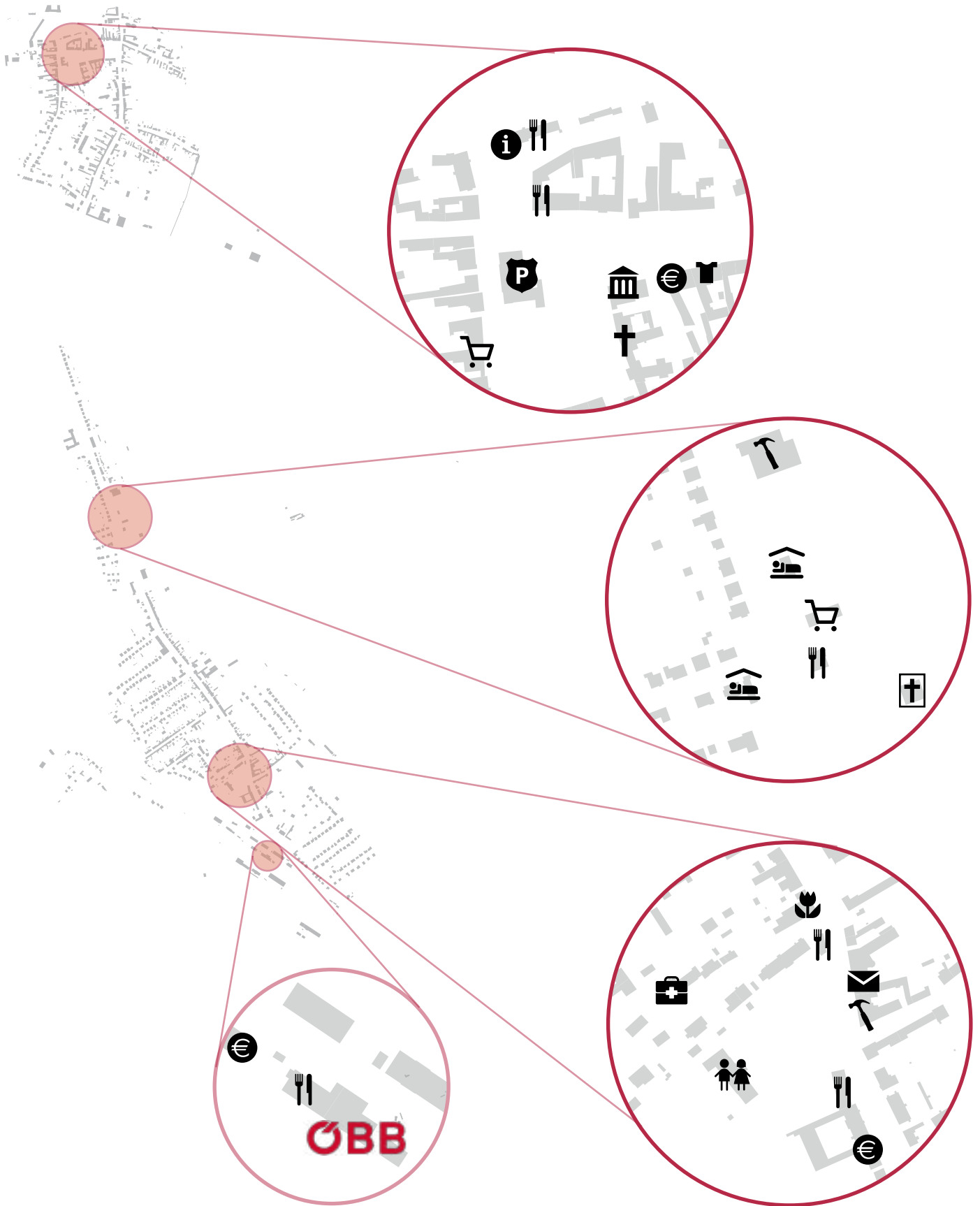
-  Bank
-  Kindergarten
-  Grenzpolizei
-  Lebensmittel
-  Gastronomie
-  Rathaus
-  Steinmetz Türk
-  Foto-Atelier piks.at
-  Henry Laden
-  Pfarrhaus
-  Storchenhaus (Information)
-  Bernstein Motel
-  Freiwillige Feuerwehr
-  Hermes Paket Shop
-  Gärtnerei Vymlatil Otto
-  Handwerk und Werkzeugbetrieb
-  Medizinische Versorgung



Abbildung 3.8: Überblick an Einrichtungen



## 3.2 Einzelhandel

### 3.2.1 Kaufkraftströme

In der 2013 erstellten Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsuntersuchung der CIMA Beratung + Management GmbH im Auftrag der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich (im folgenden „KANO 2013“ genannt) wurde die Kaufkraft und Nachfrage nach „konsumigen Gütern“ (Waren, „die sich an den Letztverbraucher richten“ (Lettner 2013a: 10) Niederösterreichs auf Landes-, Regions- und Bezirksebene analysiert, sowie für einzelne Zentrale Orte näher untersucht. Da eine solche Untersuchung für Marchegg nicht zur Verfügung steht, wird das folgende Kapitel einen Überblick über die Stellung des Bezirkes im Vergleich zur Region, sowie die Bezirksentwicklung von 2006-2013 (wofür zusätzlich der KANO Landesbericht aus 2006 als Quelle diente, Lettner 2006) geben und anschließend noch niederösterreichweite Trends in Bezug auf Marchegg diskutieren.

#### Kaufkraftanalyse des Bezirks

Für die KANO 2013 wurde eine Vielzahl an Indikatoren untersucht.

Der Kaufkraftindex gibt einen Überblick über das Wohlstandsniveau in einem Gebiet und wird durch eine Erfassung des verfügbaren Einkommens der Einwohner\_innen berechnet. Der Kaufkraftindex Gänserndorf liegt zwar mit 103,7 über dem niederösterreichischen Durchschnitt, allerdings hat er zwischen 2005 und 2012 -4,4% nachgelassen. (Lettner 2013b)

Dies erklärt auch das Kaufkraftvolumen, das von dem Wohlstandsniveau (also Kaufkraftindex), der Bevölkerungszahl und den durchschnittlichen Verbrauchsausgaben abhängt und darstellt, „wie viele Geldmittel der Bevölkerung in einem definierten Gebiet für Ausgaben im Einzelhandel pro Jahr zur Verfügung stehen“ (Lettner 2013a: 18).

Trotz einem Bevölkerungswachstum von 8,9% liegt das Wachstum des Kaufkraftvolumens des Bezirks Gänserndorf etwas niedriger bei 7,9%, was sich auf den gesunkenen Kaufkraftindex zurückführen lässt. (Lettner 2013b)

Neben dem Kaufkraft-Volumenswachstum, dass sich auf Abb. 3.9 erkennen lässt, wird auf dieser Abbildung weiters ersichtlich, dass ein großer Teil des Kaufkraft-Volumens aus dem Bezirk Gänserndorf abfließt, was sich nach Beobachtungen und Gesprächen auch in Marchegg feststellen lässt. Der leistungsstärkste Bedarf mit 234,4 Mio. € ist der kurzfristige Bedarf (Nahrungsmittel, pharmazeutische oder Hygieneartikel, Pflanzen, Artikel für Haustiere), der gleichzeitig auch die stärkste Kaufkraftbindung mit sich bringt (75%) (siehe Abb. 3.9). (Lettner 2013b, 2006)

Aus Abb. 3.10 lässt sich ablesen, wohin jenes Kaufkraft-Volumen fließt. Wien zieht am meisten Kaufkraft an (insgesamt 104 Mio. €), gefolgt vom Bezirk Wien-Umgebung (30 Mio. €). Der hohe Anteil des Bezirks Wien-Umgebung lässt sich auf das Shopping Center G3 zurückführen. (Lettner 2013a)

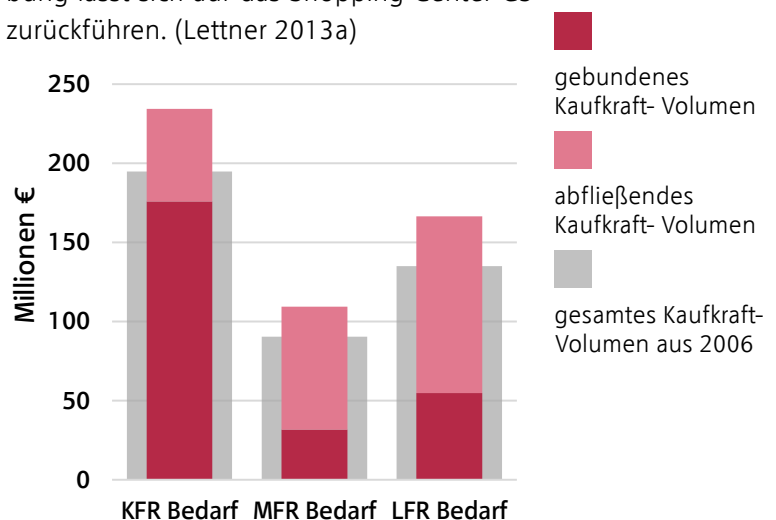


Abbildung 3.9: Kaufkraft-Volumen des Bezirk Gänserndorf nach Bedarfs- und Bindungsart unterschieden

Wien	50,2%
Bezirk Wien-Umgebung	14,9%
Bezirk Mistelbach	14,6%
Bezirk Bruck / Leitha	10,7%
E-Commerce	6,1%
Slowakei	1,5%
Tschechien	1,4%
Burgenland	0,6%

Abbildung 3.11: Kaufkraft-Abfluss des Bezirks Gänserndorf

Bei einer Betrachtung der wirksamen Kaufkraft (Kaufkraftvolumen - Kaufkraft-Abfluss + Kaufkraftzufluss, siehe Abb. 3.11) innerhalb der Region Weinviertel, lässt sich feststellen, dass Gänserndorf an dritter Stelle liegt, gleichzeitig aber die höchste wirksame Kaufkraft im Bereich der Güter für den kurzfristigen Bedarf besitzt. (Lettner 2013b)

In Marchegg lässt sich eine relativ gleichmäßige Verteilung von Unternehmen aus allen drei Kategorieklassen feststellen (siehe Kapitel „Grobanalyse der Einzelhandelsstandorte“), es ist aber klar erkennbar, dass jene, die dem kurzfristigen Bedarf bedienen,

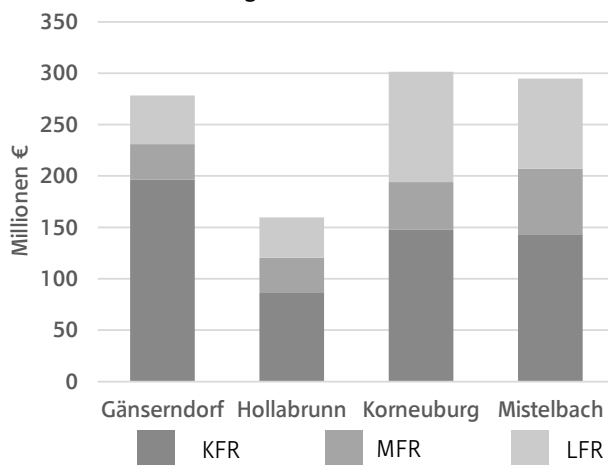


Abbildung 3.10: Wirksame Kaufkraft in den Bezirken im Weinviertel nach Bedarf unterschieden

durchschnittlich deutlich mehr Verkaufsfläche aufweisen, als die übrigen, was hauptsächlich an den Filialen von PENNY und BILLA liegt. Somit lässt sich in Marchegg der Trend, der sich in Gänserndorf abbildet, bestätigen. Die Einzelhandelszentralität Gänserndorfs liegt mit 55% weit unter 100, was bedeutet, dass insgesamt mehr Kaufkraft abfließt, als von außerhalb des Bezirks hinzukommt. Für Marchegg ist dieser Wert möglicherweise noch schlechter, da innerhalb des Bezirks Gänserndorfs mehrere Zentrale Orte einer höheren Stufe liegen (siehe Kapitel „Zentrale Orte und Einkaufsmöglichkeiten - Marchegg und Umgebung“), die vermutlich mehr eher Kaufkraft von Marchegg abziehen als umgekehrt. Die zusätzliche Bahnverbindung zur Slowakei stellt eine weitere attraktive Einkaufsmöglichkeit dar und könnte die Einzelhandelszentralität Marcheggs zusätzlich belasten, da Marchegg selbst, abgesehen von den erwähnten Lebensmittelgeschäften, keine Einzelhandelsbetriebe mit hoher Verkaufsfläche bietet, und demnach ein geringeres Angebot mit sich bringt. Gerade Größe und Auswahl sind jedoch zwei entscheidende Auswahlkriterien bei der Auswahl von Einkaufsmöglichkeiten. Ein weiterer Faktor, die Agglomeration der Auswahl, ist in Marchegg ebenfalls nicht stark ausgeprägt, obwohl einzelne Zentren erkennbar sind (siehe Kapitel „Wirtschaftszentren“), aber selbst an diesen Orten, ist das Angebot begrenzt. (Lettner 2013b)

Weiters stellt die KANO 2013 – wie in allen Bezirken im Weinviertel – eine leichte Abnahme an Verkaufsfläche im Bezirk Gänserndorf fest, die bei -2% liegt, wobei die Verkaufsfläche des mittelfristigen Bedarfs mit -12,6% den stärksten Rückgang zu verzeichnen hat. (Lettner 2013b)

---

## 3.2.1 Kaufkraftströme

### Niederösterreichische Trends

KANO 2013 beschreibt in seinem Landesbericht mehrere Trends, die sich in den letzten Jahren in Niederösterreich entwickelt haben. Die folgenden Absätze setzen diese Trends in Verbindung zu Marchegg.

#### Filialisierung

Während der Landesbericht der KANO 2013 beschreibt, dass der Filialisierungsgrad in Niederösterreich bis 2013 auf 47% gestiegen ist und speziell kleinere Einzelhandelsgeschäfte unter dem Angebots- und Preisdruck leiden, der durch Filialisierung entsteht, kann dieser Trend in Marchegg kaum beobachtet werden. Die einzigen Einzelhandelsgeschäfte, die Filialbetriebe sind, sind PENNY und BILLA.

Gleichzeitig ist aber erkennbar, dass, obwohl der Trend auf die Branche der Lebensmittelversorgung begrenzt ist, genau in diesem Einzelhandelsbereich kein Konkurrenzangebot (mehr) verfügbar ist. Alte Geschäftsschilder verweisen noch auf frühere Lebensmittelgeschäfte (Fleischerei am Hauptplatz und in der Bahnstraße), heute stehen diese aber leer, oder wurden umgenutzt. (Lettner 2013a)

#### Peripherisierung fördert Leerstand

Ein weiterer Trend, der sich in Niederösterreich abzeichnet, ist die steigende Peripherisierung, soll heißen, die Zunahme von Einzelhandelsbetrieben in peripherer Lage, die das verfügbare Bauland nutzen und großflächige Geschäftslokale (häufig in Form von Filialen) am Siedlungsrand oder außerhalb des Siedlungsgebiet errichten und somit Kaufkraft aus dem Ortskern abziehen und dadurch verstärkt zu Leerstand in der Innenstadt führen. Auch wenn in Marchegg der Begriff

Siedlungsrand nicht ganz so einfach zu definieren, da die drei Siedlungsgebiete Altstadt, Bahnhofsviertel/Fünfhaus und Breitensee keine zusammenhängende Siedlungsstruktur aufweisen, kann dieser niederösterreichische Trend nicht für Marchegg beobachtet werden. Im Überblick betrachtet ist eine Konzentration von Einzelhandelsgeschäften an Siedlungsändern – in Form von Fachmarktzentren o.ä. – nicht vorhanden. Auch wenn Leerstand feststellbar ist, lässt sich dieser eher auf fehlenden Nachfrage bzw. abfließende Kaufkraft in höherrangige Einzelhandelskauforte zurückführen, als auf eine Peripherisierung des vorhandenen Angebots. (Lettner 2013a)

#### E-Commerce

Neben der Filialisierung und der Peripherisierung verbreitet sich auch der E-Commerce immer weiter. In Gänserndorf ist der Kaufkraftabfluss durch E-Commerce mit 6,2% doppelt so hoch wie im niederösterreichischen Durchschnitt (3,1%), wobei er bereits in Niederösterreich seit 2006 um 60% zugelegt hat.

Allerdings wurde festgestellt, dass die Bevölkerung im urbanen Raum deutlich häufiger Internet im Allgemeinen in Anspruch nehmen, als die Bevölkerung im ländlichen Bereich, was sich auf den E-Commerce umlegen lässt. Demnach ist der E-Commerce-Anteil in Marchegg vermutlich deutlich geringer als im Bezirksdurchschnitt. Dies stellt sowohl einen Vorteil (durch weniger Konkurrenz bezüglich der Kaufkraftbindung) wie auch einen Nachteil in Hinblick auf die Zugänglichkeit der Güter, speziell der mittelfristigen Gütern, (Lettner 2013a,b)



## 3.2.2 Initiativen zur Stadtkernbelebung

### Ursprüngliche Ziele

Im Zuge der niederösterreichischen Dorferneuerungsaktion, welche durch den Verband für Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung durchgeführt wird, hat sich die Stadtgemeinde Marchegg 2014 mit einem Leitbild für dieses Projekt beworben. Jenes Leitbild soll die Grundlage für zukünftige Dorferneuerungsaktivitäten bieten und ist gleichzeitig die Bedingung zur Bewerbung am Dorferneuerungsprogramm. (Hanak 2014, Tagwerker 2014a)

Im Leitbildbericht der Storchentadt Marchegg wird der Themenschwerpunkt der Zentrumsbelebung als Leitziel eingebracht und des weiteren grobe Maßnahmen, wie Ortskerngestaltung, Erweiterung der Nahversorgung, generationenübergreifendes Wohnen und Leerstandnutzung, zur Umsetzung angedacht. Als genauere Maßnahmen wurden hierbei ein Bauernmarkt, Events im Zentrum und die bessere optische Gestaltung des Stadtzentrums mittels Grünraumpflege und Belebung des Leerstandes vorgeschlagen. (Hanak 2014, Tagwerker 2014b)

Im gleichen Jahr, 2014, ist der Dorferneuerungsverein „MARChegg MIT!“, welcher der Gemeinde seitdem als helfende Hand zur Seite steht, gegründet worden. (NÖ Dorf- und Stadterneuerung 2015)

### Ein Jahr später, 2015

Im Bezug auf die Stadtkernbelebung ist zu sagen, dass es sich bei dieser Art von Planungszielen meist um längerfristige Projekte handelt, welche nicht binnen einem Jahr bewältigt werden können. Spezielle bauliche Maßnahmen zur Attraktivierung des Hauptplatzes in der Altstadt sind bisweilen noch nicht erfolgt.

Um ein Beleben des Stadtkernes und Zusammenkommen der Bevölkerung zu gewährleisten werden seitens der Pfarre, Freiwilligen Feuerwehr aber auch des Dorferneuerungsvereins verschiedene Festivitäten geplant und veranstaltet, welche sich jedoch kaum von jenen anderer ländlicher Gemeinden unterscheiden. Eine Ausnahme hierbei könnte allerdings der jährliche Adventmarkt im Schlosspark Marchegg sein, welcher aufgrund seines außergewöhnlichen Standortes Bewohner\_innen umliegender Gemeinden anzieht. (Stadtgemeinde Marchegg 2015)

Vor allem das Zentrum der Stadtgemeinde ist von Leerstand und sanierungsbedürftigen Gebäuden geprägt. Eine Belebung und Nutzung dieses Leerstandes kann sich jedoch aufgrund des Überangebots in umliegenden Städten als schwierig gestalten, was eine Bemühung der Gemeinde aus den 90er Jahren zeigte. Damals wurde ein Nahversorger im Altstadtzentrum angesiedelt, welcher ein wenig teurer war als Billa und Co, und aufgrund dieser Tatsache seitens der Bewohner\_innen schon nach einiger Zeit nicht mehr aufgesucht wurde. (Haupt, 2015)



Abbildung 3.12: Adventmarkt im Schlosspark



## 3.2.3 Grobanalyse der Einzelhandelsstandorte

### Das Angebot

Im Gemeindegebiet Marcheggs liegen zehn Einzelhandelsbetriebe des kurzfristigen Bedarfs, drei des mittelfristigen Bedarfs und sechs des langfristigen Bedarfs, welche räumlich in den drei Stadtvierteln und Breitensee verteilt sind.

### Der kurzfristige Bedarf

Einzelhandelsstandorte des kurzfristigen Bedarfs umfassen neben den größeren Nahversorgungsbetrieben, wie Billa und Penny, auch einen kleinen Greißler in der Altstadt, sowie das Angebot von Spezialsortimenten. Zu jenen zählen zum Beispiel der Tortenkaspar in Breitensee, welcher auf den Verkauf von Backwaren spezialisiert ist und auch diverse Landwirtschaftsbetriebe, welche je nach Saison regionale Produkte zum Verkauf direkt am Hof anbieten. Des Weiteren liegen eine Apotheke, ein Getränkemarkt und eine Gärtnerei innerhalb des Gemeindegebietes.

### Der mittelfristige Bedarf

Im Bezug auf den mittelfristigen Bedarf sind lediglich drei Einzelhandelsbetriebe in der Altstadt angesiedelt. Das eher geringe Aufkommen dieser Betriebe in Marchegg ist auf die Nähe zu größeren Stadtgemeinden, wie Gänserndorf und Bratislava und das Angebot dieser, aber auch auf die geringe Nachfrage der Gemeindebevölkerung zurück zu führen.

### Der langfristige Bedarf

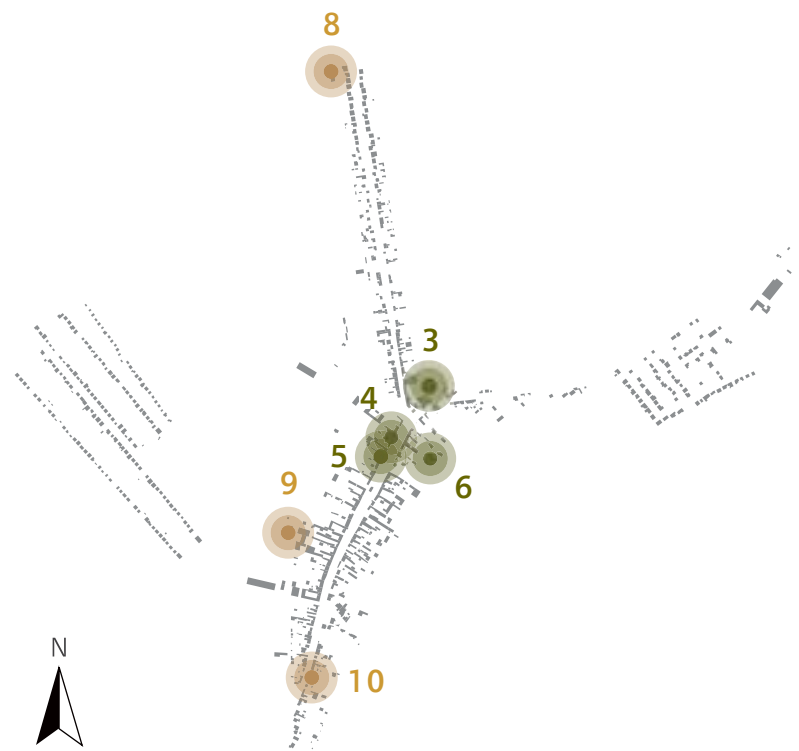
Sechs Einzelhandelsbetriebe, die den langfristigen Bedarf decken sollen, sind in der Stadtgemeinde angesiedelt. Hierbei ist die örtliche Konzentration im Zentrum der Katastralgemeinde Breitensee auffällig. In Marchegg selbst, sind jedoch nur zwei dieser Betriebe zu finden.

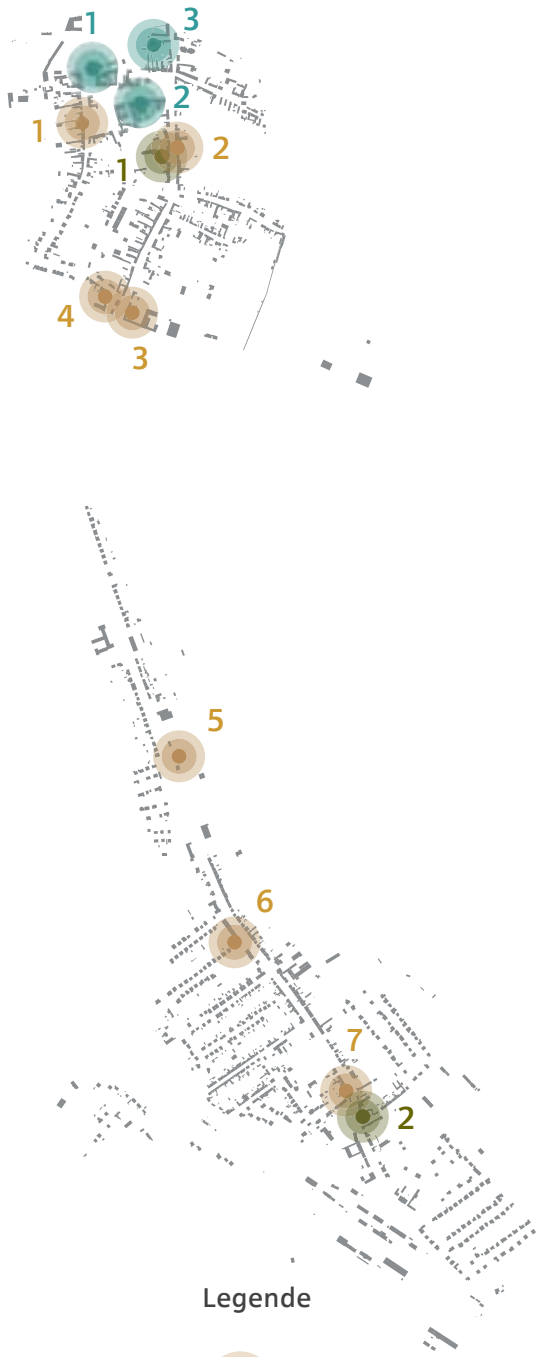
Marchegg ist keine Metropole, was man vor allem am Angebot der Güter und Produkte merkt. Allgemein ist hier zu sagen, dass ein ausreichendes Angebot vorhanden ist, jedoch im Bezug auf den mittelfristigen Bedarf vereinzelt Standorte erweitert werden könnten.

(Stadtgemeinde Marchegg 2015)



Abbildung 3.13: Baumschule Hemmelmeyer





**Legende**




-  Kurzfristiger Bedarf  
(umfasst auch Spezialsortimente)
  -  Mittelfristiger Bedarf
  -  Langfristiger Bedarf
- 0      500      1000m

Abbildung 3.14: Einzelhandelsstandorte

**Altstadt**

- 1 Maywald Greißlerei
- 2 Apotheke Erzengel Michael
- 3 Getränkemarkt Schwab
- 4 Biohof Gerhard Michaeler

**Fünfhaus**

- 5 Billa AG

**Bahnhofsviertel**

- 6 Penny
- 7 Gärtnerei Vymlatil Otto

**Breitensee**

- 8 Tortenkaspar
- 9 Erdbeeren Schmid
- 10 Biohof Kartoffelverkauf

**Altstadt**

- 1 Storchenhaus
- 2 Henry Laden (Rotes Kreuz)
- 3 Näh- und Handarbeitszubehör  
(Anna Schmid)

**Altstadt**

- 1 Fenster & Türen Thurner

**Bahnhofsviertel**

- 2 Frank Original Handwerk

**Breitensee**

- 3 Baumschule Hemmelmeyer
- 4 Fliesen David
- 5 PiKS.at Fotoatelier
- 6 KFZ Werkstätte (Erwin Zatschkowitsch)

## 3.2.4 Nahversorgungsangebot und -lücken

### Die Situation

Innerhalb der Gemeinde liegen drei Lebensmittelgeschäfte, jeweils eine Filiale der Supermarktketten Penny (im Bahnhofsviertel) und Billa (in Fünfhaus), sowie eine Greißlerei im Zentrum der Altstadt.

### Der Einzugsbereich

Um die fußläufige Erreichbarkeit der genannten Lebensmittelgeschäfte zu prüfen, wurde eine Karte erstellt, die einen Einzugsbereich von 500m kennzeichnet.

Wie sich hierbei erkennen lässt, liegt ein Großteil der besiedelten Fläche außerhalb des fußläufigen Einzugsbereichs. Besonders Breitensee ist von einer zu Fuß erreichbaren Nahversorgung abgeschnitten.

### Ursache

Das geringe Angebot und die ungleiche Verteilung lässt sich simpel begründen: Die Nachfrage fehlt.

Durch die niedrige Siedlungsdichte ist die Nachfrage im umliegenden Gebiet zu gering, um für zusätzliche Lebensmittelgeschäfte

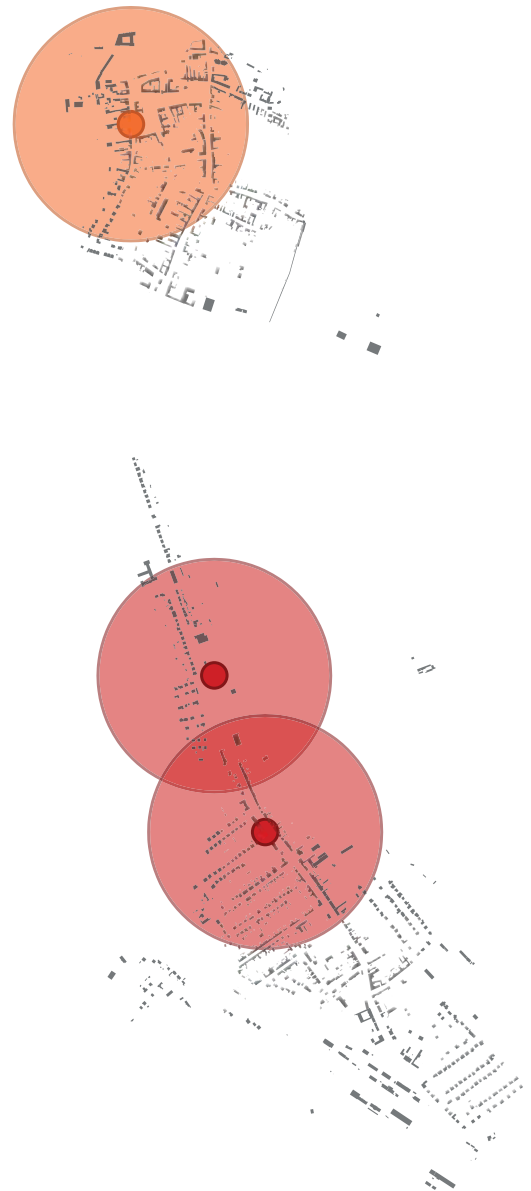
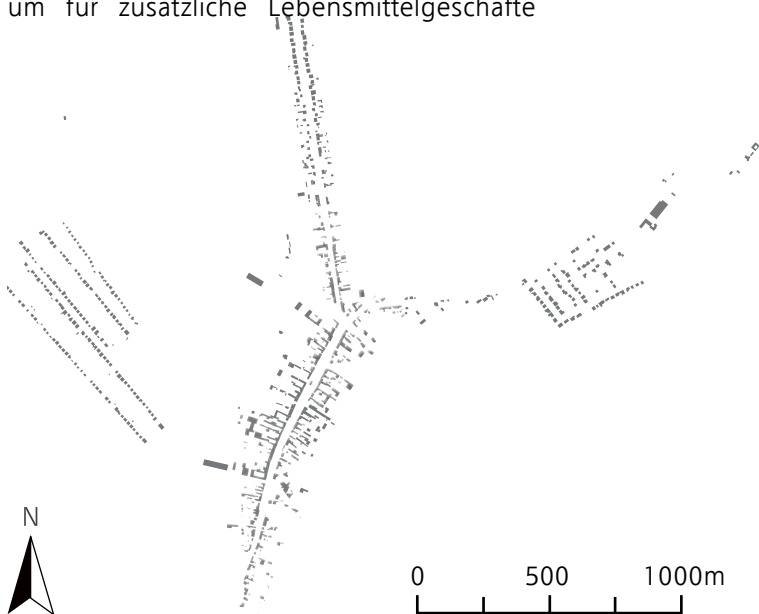




Abbildung 3.15: Fußläufiger Einzugsbereich von Lebensmittelgeschäften in Marchegg Luftlinie (500m) \* Umwegfaktor (1,2)

-  Einzugsbereich Supermarkt
-  Einzugsbereich Greißlerei

wirtschaftlich ertragreich zu sein. Zusätzlich fließen Teile der Kaufkraft durch die die niedrige Kaufkraft-Eigenbindung der Gemeinde ab (siehe Kapitel „Kaufkraftströme“), was vermutlich auch an den hohen Pendler\_innenzahlen liegt.

Das veränderte Konsumverhalten (Größe und Auswahl wird immer entscheidender für die Wahl des Einkaufsortes) erschwert zusätzlich die Bedingungen für Kleinbetriebe und spezialisierte Lebensmittelgeschäfte wie Fleischerei oder Bäckerei. Im Stadtbild lässt sich dieser Trend auch durch mehrere Geschäftsschilder erkennen, die auf Geschäfte verweisen, die es inzwischen nicht mehr gibt (z.B. Fleischerei Nagl, Abb. 3.16).

Hinzu kommt noch, dass der hohe Motorisierungsgrad, der bezirkswweit bei 638 PKWs pro 1.000 EW (im Vergleich Wien: 380 pro 1.000 EW) liegt und Gänserndorf damit auf Platz 29 aller österreichischen Bezirke platziert. Der hohe Motorisierungsgrad zeigt die zentrale Rolle des PKWs im Bezirk, was eine hohe individuelle, räumliche Flexibilität und Bereitschaft auch weitere Distanzen zu überwinden vermuten lässt, was wiederum den lokalen Geschäften nicht zugutekommt und die Standortbedingungen für kleinere Anbieter erschwert. (Statistik Austria 2015, VCÖ 2014)

### Regionale Produkte

Die Stadtgemeinde liegt im Marchfeld, welches neben der Flora und Fauna auch für sein regionales Obst und Gemüse bekannt ist. Neben den genannten drei Nahversorgungsbetrieben werden, sowohl in Marchegg als auch Breitensee, je nach Saison unterschiedlichste, regionale Produkte bei Biohöfen (siehe „Grobanalyse der Einzelhandelsstandorte“) zum Verkauf angeboten.



Abbildung 3.16: Leerstehende Greißlerei



Abbildung 3.17: Billa AG



Abbildung 3.18: Penny

## 3.2.5 Zentrale Orte und Einkaufsmöglichkeiten - Marchegg und Umgebung

Das Konzept der Zentralen Orte findet sich unter anderem im Raumordnungsprogramm Niederösterreichs wieder, wo sechs verschiedene Stufen der Zentralen Orte festgelegt sind. Stufe VI entspricht der am besten ausgestatteten Stufe, Stufe I hingegen der schwächsten Stufe der Zentralen Orte.

Marchegg selbst ist ein Zentraler Ort der Stufe I. In einem solchen Ort sollen laut Niederösterreichischem Raumordnungsprogramm „alle zentralen Einrichtungen zur Grundversorgung der Bevölkerung vollständig vorhanden sein. Der zentrale Ort der Stufe I soll somit Sammelstandort sämtlicher zentraler Einrichtungen sein, die auch zusätzlich in allgemeinen Standorten für zentrale Einrichtungen vorhanden sein können (...)“

Trotz dieser Definition sind nicht alle Zentralen Orte gleich ausgestattet. Obwohl Marchegg ein Zentraler Ort der Stufe I ist, fehlen hier Einrichtungen, die unter diese Definition fallen, wie zum Beispiel ein Drogeriemarkt.

Höherrangige Güter wie Krankenhäuser oder Seniorenheime befinden sich zwar nicht in Marchegg selbst, werden aber durch Hainburg und Gänserndorf abgedeckt (Stufe II und III).

Wie im Kapitel „Nahversorgung(-slücken)“ bereits angesprochen wurde, ist das Angebot in Marchegg im Nahversorgungsbereich sowie im Einzelhandel (siehe Kapitel „Grobanalyse der Einzelhandelsstandorte“) überschaubar.

Im Bezirk Gänserndorf befinden sich zwei Zentrale Orte der Stufe II (Großenzersdorf und Zistersdorf, siehe Abb. 3.20) sowie ein Zentraler Ort der Stufe III (Gänserndorf) - alle innerhalb von 30 Minuten per PKW erreichbar. Wie Abb. 3.19 erkennen lässt, liegen auch außerhalb der Bezirksgrenzen weitere attraktive Einkaufsmöglichkeiten.

Wie die Kaufkraftstromanalyse Niederösterreich 2013 feststellt, fließt auch einiges an Kaufkraft (30,8 Mio. €) des Bezirks



Marchegg



Metropole



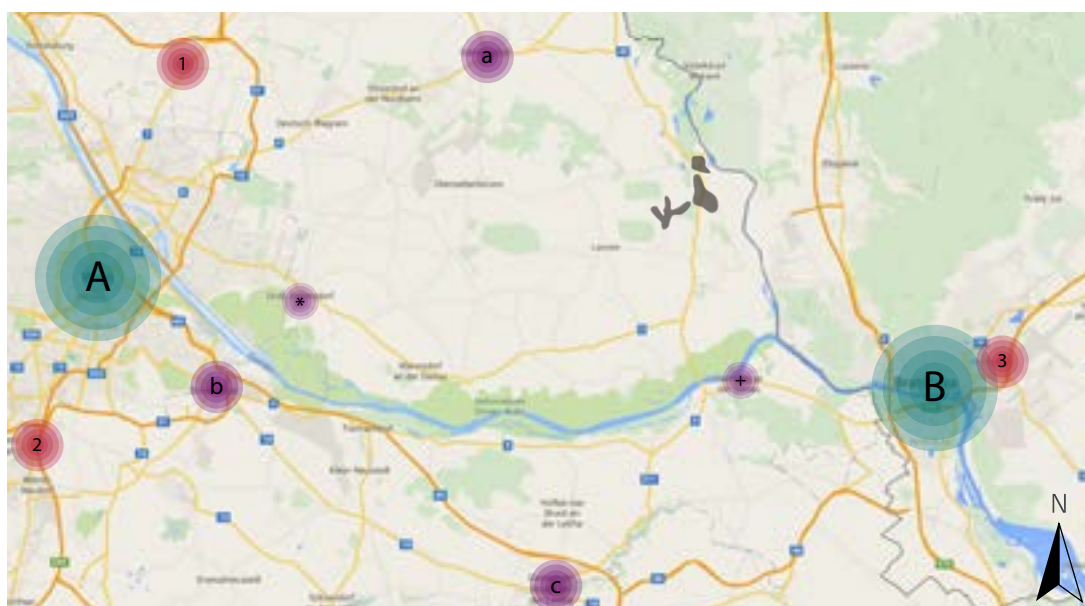
Zentraler Ort der Stufe III



Zentraler Ort der Stufe II



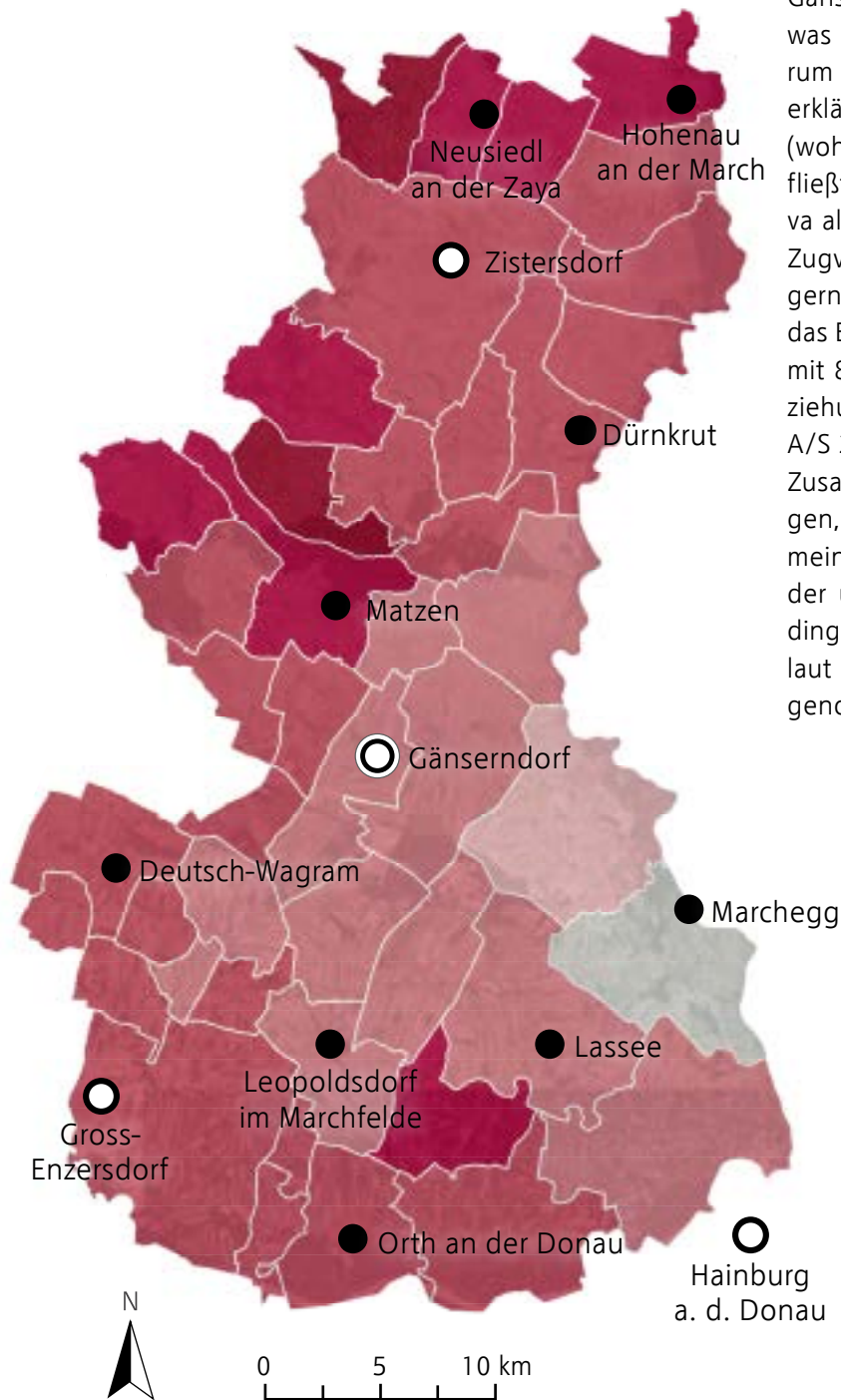
Einkaufszentren mit einer Einkaufsfläche  $\geq 70.000m^2$



- A - Wien
- B - Bratislava
- a - Gänserndorf
- b - Schwechat
- c - Bruck an der Leitha
- \* - Großenzersdorf
- + - Hainburg a. d. Donau
- 1 - G3
- 2 - SCS
- 3 - Avion Shopping Park

Abbildung 3.19: PKW-Fahrzeiten von Marchegg in andere Gemeinden im Bezirk Gänserndorf





Gänserndorf in den Bezirk Wien Umgebung, was sich vor allem durch das Einkaufszentrum G3 in Gerasdorf (siehe Abb. 3.19, „1“) erklären lässt. Neben Gerasdorf und Wien (wohin bezirkswweit am meisten Kaufkraft abfließt ( 104 Mio. € jährlich) ist auch Bratislava als Einkaufsort sehr attraktiv. Die schnelle Zugverbindung sowie geringere Preise steigern neben dem großen Angebot wie z.B. das Einkaufszentrum Avion Shopping Park es mit 85.000m<sup>2</sup> Verkaufsfläche bietet, die Anziehungskraft. (Lettner 2013b, IKEA Centers A/S 2015)

Zusammenfassend lässt sich demnach sagen, dass das Angebot an Einzelhandel gemeindeintern eher dürftig ausgestattet ist, in der umliegenden Gegend Marcheggs allerdings reichlich Angebot vorhanden ist, das laut KANO 2013 auch im Bezirk in Anspruch genommen wird. (Lettner 2013b)

- ⊙ Zentraler Ort der Stufe III
- Zentraler Ort der Stufe II
- Zentraler Ort der Stufe I

#### Fahrzeiten

- Marchegg
- 1 - 10 Minuten
- 11 - 20 Minuten
- 21 - 30 Minuten
- 31 - 40 Minuten
- über 40 Minuten

Abbildung 3.20: PKW-Fahrzeiten von Marchegg in andere Gemeinden im Bezirk Gänserndorf

## 3.3 Tourismus

### 3.3.1 Tourismustrends in Österreich

Die enthaltenen Informationen und Prognosen stammen aus dem Bericht „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ von der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule (AWS), welcher im Jahr 2008 in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) für Tourismus- und Freizeitwirtschaft sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BM-WA) entstanden ist.

#### Qualität und Innovation

Der Tourismus der kommenden Jahre wird in erster Linie von einer starken Nachfrage nach Qualität geprägt sein. Da die Konsument\_innen im Laufe der Jahre immer qualitätsbewusster geworden sind, hat das im weiteren Sinne Einfluss auf ihre Urlaubspläne. In Zukunft wird es für Tourismusgemeinden wichtig sein, den Qualitätstourismus zu fördern, um die Nachfrage zu erfüllen.

#### Gesundheit und Wellness

Ein weiterer Bereich in welchem die Qualität des Angebots eine zentrale Rolle einnimmt, ist der Wellness- und Gesundheitstourismus. Besonders oft werden diese Angebote im Winter in Anspruch genommen. Der Gesundheits- und Qualitätstrend hat auch schon längst den gastronomischen Sektor erreicht. Die Verpflegung der Besucher\_innen soll mit frischen Produkten aus der jeweiligen Region erfolgen.

#### Naturnaher Tourismus & Nachhaltigkeit

Neben dem Wellness- und Gesundheitstourismus lässt sich auch ein Trend zum Naturnahen Tourismus erkennen. Des Öfteren werden Aufenthalte in der Natur mit Wissensaneignung über die Flora und Fauna kombiniert. Sowohl auf dem österreichischen als auch auf dem internationalen Tourismusmarkt steigt die Nachfrage nach nach-

haltigem und naturnahem Tourismus.

#### Nachfrage nach Kurzurlaub

Durch den veränderten Lebensalltag, hat die Nachfrage nach Tagesausflüge und Kurzurlaube – lieber öfters ein paar Tage, als einmal drei Wochen – in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Dies hat aber nicht immer nur positive Begleiterscheinungen. Kurze Aufenthalte bringen den Anbieter\_innen vor Ort einen erhöhten Administrationsaufwand pro Gast, sowie eine erhöhte Umweltbelastung der Natur durch eine Zunahme an An- und Abreise.

#### Barrierefreier Tourismus

In der Europäischen Union leben in etwa 127 Millionen sinnes- und oder mobilitätseingeschränkte Menschen. Um diese große Bevölkerungsgruppe nicht vom touristischen Angebot auszuschließen, müssen verstärkt Schritte getätigt werden, für die Schaffung von barrierefreiem Tourismus.

#### Zusammenwachsen Europas

Die Bevölkerung der neuen EU-Staaten wird immer mobiler, diese Tatsache hat natürlich auch Auswirkung auf den österreichischen Tourismus. Da es in den neuen Mitgliedstaaten in den vergangenen Jahren zu einer Erhöhung der Kaufkraft der Bevölkerung kam, ergeben sich für das Tourismusland Österreich neue Märkte mit einem beträchtlichen Potential.

(Voithofer 2008)

#### Auswirkungen auf Marchegg

Marchegg zehrt vor allem von Ausflugs-tourist\_innen, da das touristische Angebot in Marchegg überschaubar ist und so eher Tagestourist\_innen anzieht.

Speziell das zunehmende Interesse an naturnahem Tourismus, kommt Marchegg zugute,

## 3.3.2 Ursprüngliches und abgeleitetes Angebot in Marchegg

### Ursprüngliches vs. abgeleitetes Angebot

Spricht man vom ursprünglichen Angebot eines Ortes, sind Gelegenheiten, welche auch ohne den Tourismus existieren würden, gemeint. Dazu gehören Versorgungseinrichtungen, allgemeine Infrastruktur, natürliche und kulturelle Attraktionen.

Das abgeleitete Angebot hingegen wurde hauptsächlich zum Zweck einer touristischen Verwertung erbaut oder eingeführt. Dazu

gehören primär Hotellerie, Gastronomie und diverse Freizeiteinrichtungen.

Da es oft schwierig ist, das ursprüngliche vom abgeleiteten Angebot klar zu trennen, gibt es auch eine dritte Kategorie, das „gemeinsame Angebot“, welches eine Mischung der ersten beiden darstellt. (Feilmayr 2015)

### Wertvolle Basis

Marchegg verfügt über ein wertvolles und abwechslungsreiches, ursprüngliches, touristisches Angebot:

- **Naturräumliche Gegebenheiten:** Vor allem die grüne Au entlang der March ist ein wertvolles touristisches Gut, sowie die darauf lebende Flora und Fauna.
- **Sozio-kulturelle Gegebenheiten:** Einen wesentlichen Faktor der touristischen Attraktivität der Gemeinde ist das Schloss Marchegg – jedoch ohne den darin angelegten Museen und Ausstellungen – sowie religiöse Sehenswürdigkeiten in der Altstadt. Außerdem zählen auch Brauchtumsveranstaltungen wie das Storchenfest und die Sprache, Mentalität und Gastfreundschaft der Bewohner\_innen zum ursprünglichen Angebot.
- **Allgemeine Infrastruktur- (Strom, Wasser, etc.) und Versorgungseinrichtungen (Ärzte, Tankstellen, etc.)** sind in Marchegg ebenfalls gegeben. (Feilmayr 2015)



Abbildung 3.21: March Au



Abbildung 3.22: Ausstellung Schloss Marchegg



### Überschaubares Angebot

Das abgeleitete Angebot in Marchegg ist wenig ausgebaut:

- Beherbergungseinrichtungen: Abgesehen von Motel Bernstein, Gästehaus „BETT-i“, dem Ferienhaus Breitensee und der „Glück-Villa“ bietet die Gemeinde wenige Unterkunftsmöglichkeiten. Das liegt daran, dass die Konzentration, wie im Kapitel „Tourismustrends in Österreich“ bereits angesprochen wurde, auf dem Tagestourismus liegt.
- Ortsverändernde Einrichtungen: Infrastrukturelle Vorkehrungen, die speziell für den Tourismus getroffen wurden, gibt es nur eine: am Wochenende und an Feiertagen transportiert ein Shuttlebus ankommende Touristen von der Bahnhofsstation nach Schloss Hof. Dieser verkehrt jedoch nur drei Mal täglich.
- Einrichtungen zur wirtschaftlichen Betätigung: Im beziehungsweise in der Nähe des Schlosses sind diverse Ausstellungen und Museen (Heimatismuseum) angesiedelt, sowie ein Souvenirshop („Storchenhaus“), der viele Besucher\_innen anlockt.
- Spezielle Dienstleistungseinrichtungen: In der Au und im Schloss Marchegg besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme eines Fremdenführers. Einrichtungen der Vermittlung und Reisevorbereitung (Reisebüros) gibt es keine. (Feilmayr 2015, Stadtgemeinde Marchegg 2015b, c)



Abbildung 3.23: Gästehaus „BETT-i“



Abbildung 3.25: Souvenirshop Storchenhaus



Abbildung 3.24: Motel Bernstein

### Für alle

Das gemeinsame Angebot umfasst Einrichtungen, die eine große Anziehungskraft für Tourist\_innen haben, jedoch nicht nur explizit für diese eingerichtet wurden.

- Einrichtungen der Verpflegung: In Marchegg gibt es einige Gasthäuser, Cafés wie auch Imbissbuden und Restaurants, die sowohl für Bewohner\_innen als auch für den Fremdenverkehr gedacht sind.
- Freizeiteinrichtungen: Die Gemeinde bietet Tennis- und Volleyballplätze, eine Schießstätte, einen Badesee als auch eine Fußballanlage. Auch für Tierfreunde ist durch diverse Bauernhöfe, einen Ponyhof und eine Hunderennbahn ein Angebot vorhanden.
- Erholungseinrichtungen: Die Au entlang der March bietet drei unterschiedlich lange Spazier-/Wanderwege. Außerdem gibt es einige öffentliche Spielplätze und Spielwiesen. (Feilmayr 2015)

Was in Marchegg jedoch fehlt sind Einrichtungen der Unterhaltung (Diskotheken, Casinos, etc.).

Das touristische Angebot in Marchegg ist groß, konzentriert sich jedoch auf einige wenige Zielgruppen. Vor allem Familien und ältere Personen sind durch die kulturellen und natürlichen Gegebenheiten gut versorgt.

Das Angebot für Jugendliche, junge Erwachsene und viele andere Zielgruppen hingegen ist noch ausbaufähig.



Abbildung 3.26: Gasthaus Nagl-Hager



Abbildung 3.27: Wanderwege Au



Abbildung 3.28: Volleyballplatz

---

### 3.3.3 Angebot des sanften Tourismus

#### Das Naturreservat Marchauen

Einer der wichtigsten und bedeutsamsten touristischen Attraktionen in der Region Marchfeld ist das Naturreservat Marchauen. Dieses liegt im Überschwemmungsgebiet der March zwischen den Gemeinden Marchegg und Zwerndorf. Das WWF Naturschutzgebiet ist Teil des NATURA 2000 und umfasst in etwa 1.100 ha.

Das Gebiet, welches ursprünglich im Besitz der Familie Palffy war, wurde im Jahr 1970

vom WWF und der Stadtgemeinde Marchegg erworben. Seither nutzt der WWF das Reservat als Modellbetrieb für nachhaltige Land- und Forstwirtschaft.

Durch seine natürlichen Voraussetzungen sowie die Pflege von WWF und dem Verein „March Raum“ bietet die March einen großflächigen Erholungsraum, der vor allem Naturinteressierte anzieht.

(WWF Österreich 2015a)



Abbildung 3.29: Storchenkolonie

#### Die Storchenkolonie

Jährlich strömen in den Frühlings und Sommermonaten mehrere tausend BesucherInnen in die Stadtgemeinde Marchegg. Der Grund dafür ist das Eintreffen der Storchenkolonie. Mitte März treffen die ersten Störche in dem Naturreservat der March - Auen ein, die den Horst bauen und alles für das Ankommen der Weibchen vorbereiten. Anschließend geht es an das Kindermachen. Im Durchschnitt legt das Weibchen fünf Eier, diese werden bis Mai in etwa einen Monat ausgebrütet.

Die Besucher\_innenzahlen des Storchenhauses sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen und auch die neu installierte Storchen - Webcam fand regen Zuspruch. Insgesamt verzeichnete man im Jahr 2015 mehr als 4.000 BesucherInnen, welche sich dieses in Europa einzigartige Spektakel nicht

entgehen lassen wollten. Zudem fanden sich 850 Teilnehmer\_innen welche die Führungen und Exkursionen im Naturreservat, welche alle samt vom Storchenhaus organisiert und geleitet werden, in Anspruch nahmen.

Das Fazit ist also, dass ein deutliches Besucher\_innen - Plus, im Vergleich zu dem letzten Jahr und den Jahren zuvor verzeichnet worden ist.

Der Anspruch der Stadtgemeinde muss aber sein, die immer mehr werdenden Tages- und Ausflugstouristen nicht nur einen Tag in der Storchenstadt begrüßen zu dürfen, sondern diese auch beispielsweise über ein verlängertes Wochenende in der Region zu behalten, da man dadurch eine größere Wertschöpfung erhält.

(Kurier 2015; WWF Österreich 2015b)

### **Das Storchenhaus Marchegg**

Das Storchenhaus ist einer der wichtigsten Akteure im Tourismusbereich der Stadtgemeinde Marchegg. Es ist das zentrale Informationszentrum für den regionalen Naturtourismus im Naturreservat. Betrieben wird es von dem Verein „March Raum“, der aus den Gemeinden Marchegg, Weiden an der March und dem WWF Österreich besteht. Die zentralen Aufgaben dieses Vereins ist die nachhaltige Entwicklung des Naturraums, sowie die Förderung regionaler nachhaltiger Produkte in den Marchauen und im Marchfeld.

Zudem werden geführte Touren mit speziell geschulten Ökopädagog\_innen sowie regionale Produkte von Partnerbetrieben angeboten.

Insgesamt werden vom Storchenhaus in Marchegg sechs regelmäßig geführte Touren angeboten. Die Tour zur Storchenkolonie kann allerdings nur in den Monaten von April bis August angeboten werden. Ansonsten werden alle Touren das ganze Jahr geführt. Die Palette an Angeboten ist breit gefächert, so werden beispielsweise auch Exkursionen angeboten, die den Besucher\_innen die Lebenswelt des Bibers näherbringen.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit für die TouristInnen, an einer geführten Kanutour auf der March teilzunehmen. Hier wird aus der Flussperspektive die Auenlandschaft des Naturreservates erklärt. (WWF Österreich 2015c)

Für geschichtlich Interessierte, besteht die Möglichkeit eine Führung im Schloss in Anspruch zu nehmen. In dieser Tour wird vor allem auf die lange Geschichte der Stadt Marchegg und der Familie Palffy eingegangen. Die Ausstellung wurde von freiwilligen der Stadt Marchegg ins Leben gerufen.

Eine weitere Attraktion von Marchegg ist das Heimatmuseum. Dieses zeigt ein Kleinbürgerhaus aus dem 20. Jahrhundert und beherbergt diverse landwirtschaftliche Gerätschaften und Ausstellungstücke aus dem damaligen Industriebetrieben.



Abbildung 3.30: Storchenhaus



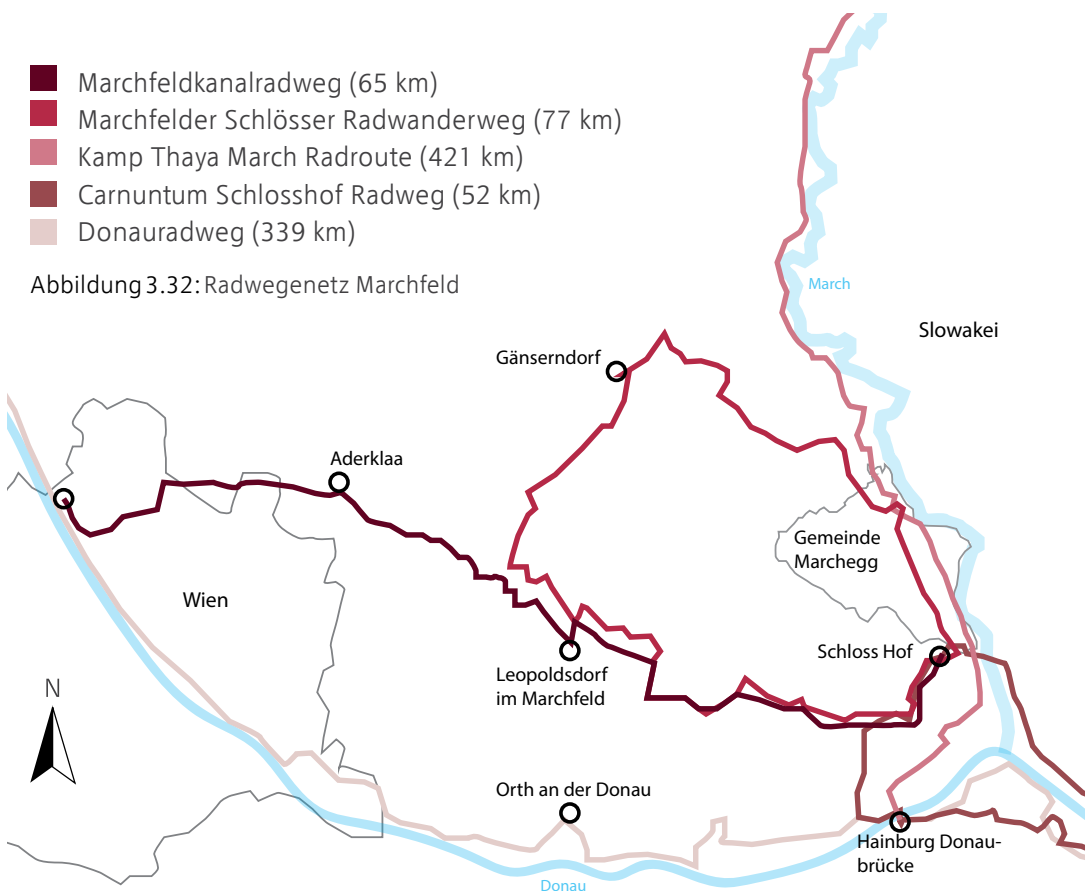
Abbildung 3.31: Schloss Marchegg

### 3.3.4 Rad- und Wanderwege

#### Radwegenetz um Marchegg

Die Gemeinde Marchegg befindet sich in Reichweite von fünf regionalen bis überregionalen Radwegen. Dazu gehören zwei sehr weit ausgebaute und in andere Bundesländer führende Radrouten (Donauradweg und Kamp Thaya March Radroute) und drei etwas kürzere Radrouten (Marchfeldkanalradweg, Carnuntum Schlosshof Radweg und Marchfelder Schlösser Radwanderweg). Dabei bilden vor allem die Orte Schloss Hof und Hainburg wichtige Knotenpunkte. Besonders der Donauradweg und die Kamp Thaya March Radroute sind bei Touristen sehr beliebt. Sie sind von Wien bis Hainburg sehr gut ausgeschildert, autofrei und führen

durch den wunderschönen Nationalpark. Bis auf einige wenige Streckenabschnitte ist die Fahrbahn breit genug und gut befahrbar. Leider verlieren die Radwege jedoch an Qualität je näher man an die Gemeinde Marchegg kommt. Immer öfter muss man sich die Fahrbahn mit motorisierten Verkehrsteilnehmern teilen, was das Fahren immer ungemütlicher und unattraktiver macht. (Niederösterreich Werbung GmbH 2015; Donau Niederösterreich Tourismus GmbH 2015, Alpstein Tourismus GmbH&Co.KG 2015, Strahlhofer 2015)





### Wander- und Spazierwege Marchegg

Vier Wander- und Spazierwege, die allesamt ihren Ursprung in der Nähe des Schlosses haben, prägen den Ort Marchegg. Die unterschiedlich langen naturbelassenen Wege („Biber“, „Unke“ und „Storch“) führen allesamt durch die Au entlang der March. Der historische Rundweg verläuft die ehemaligen Stadtmauern entlang.

Vor allem die Wege durch das Augebiet sind sehr gut und kinderfreundlich gestaltet. Obwohl einige Infotafeln den Informationsbedarf decken, werden auch Führungen (gegebenenfalls in Kombination mit dem Schloss Marchegg) angeboten. Außerdem gibt es Aussichtsplattformen und Beobachtungsstände von denen die Tier- und Pflanzenwelt erforscht werden können.

Die Wanderwege üben speziell in der warmen Jahreszeit und während dem Aufenthalt der Weißstorkenkolonie eine besondere Anziehungskraft auf Touristen aus. (Stadtgemeinde Marchegg 2015d, a).



Abbildung 3.34: Beschilderung Historischer Rundweg

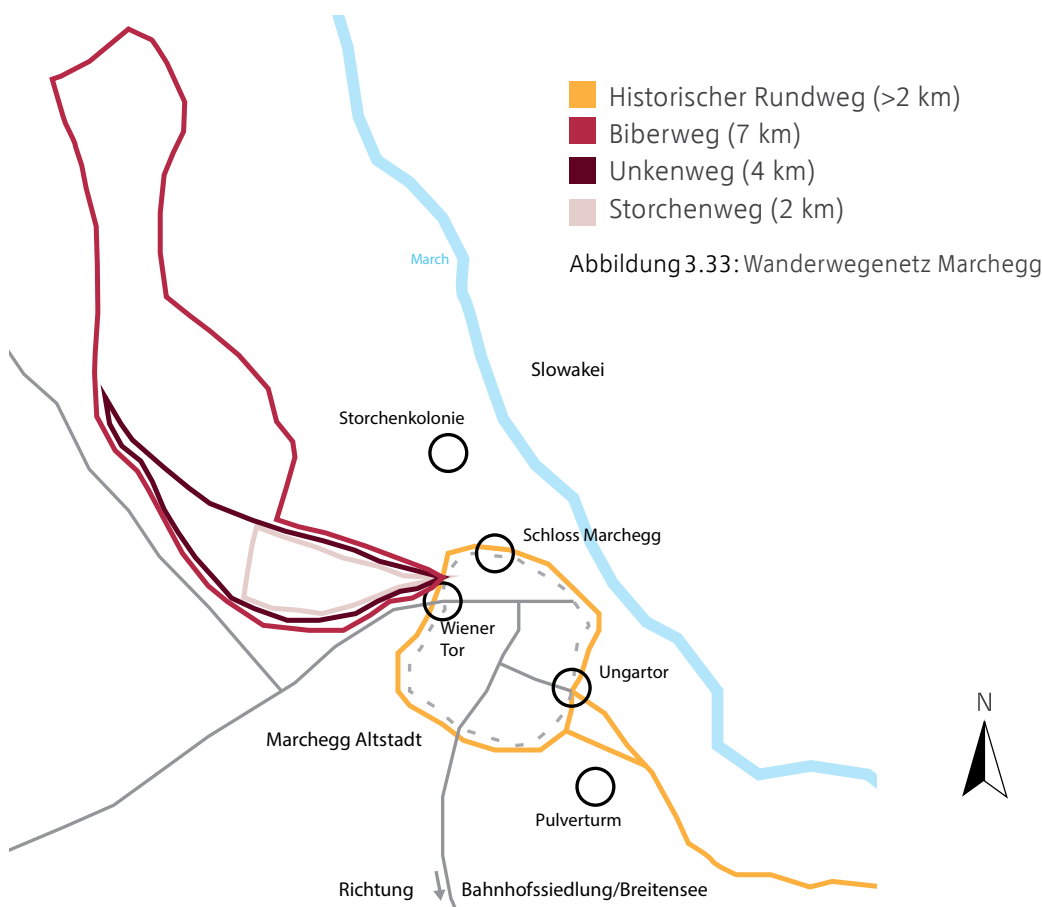


Abbildung 3.33: Wanderwegenetz Marchegg

### 3.3.5 Nächtigungen im Vergleich

#### Nächtigung im Bezirk Gänserndorf

Laut der im Jahr 2011 veröffentlichten Tourismusstatistik der Wirtschaftskammer Österreichs, ist die Anzahl der Nächtigungen im Bezirk Gänserndorf seit 1981 stark angestiegen. Im besagten Jahr registrierte man in dem im Nordosten von Niederösterreich gelegenen Bezirk 37.116 Nächtigungen. Die flächenmäßig vergleichbaren Bezirke Mistelbach und Hollabrunn, welche sich ebenfalls im Weinviertel befinden, haben vergleichbare Werte. Diese Bezirke florieren in den darauffolgenden Jahren aber nicht so sehr wie Gänserndorf. Nach der Jahrtausendwende im Jahr 2001 zählte man schon 136.030 Nächtigungen, also einen Anstieg von über 260% in 20 Jahren. (www.wko.at, 2011)

Ein Grund für diese Trendwende könnte die verstärkte Zusammenarbeit Österreichs mit den umliegenden Ländern, eine steigende Mobilität der Bevölkerung, sowie das Internet, welches in den Jahren zuvor noch nicht so populär gewesen ist und das Werben von Gästen für unbekanntere Tourismuskommunen erleichtert, sein. Die derzeit aktuellsten Daten der Nächtigungen stammen aus dem Jahr 2011

und belaufen sich auf 210.755 Nächtigungen im Tourismusjahr (Wachstum von fast 55% in 10 Jahren). (Rohrmüller 2012a)

Aufgrund der vorliegenden Daten lässt sich vermuten, dass die Zahl der Nächtigungen in den letzten Jahren nicht nur im Bezirk Gänserndorf, sondern auch in der Stadtgemeinde Marchegg angestiegen ist. Abbildung 3.35 beschreibt die Tourismusintensität auf den drei Maßstabsebenen Gemeinde-Bezirk-Land. Niederösterreich hat mit 4,14 Nächtigungen pro Einwohner einen relativ hohen Wert. Marchegg im Vergleich hat nur einen Bruchteil der niederösterreichischen Tourismusintensität, was jedoch – vor allem durch die kurze Dauer der Aufenthalte – zu erwarten war.

Maßstabsebene	Tourismusintensität
Marchegg	0,32
Gänserndorf	2,20
Niederösterreich	4,14
2011	3.107

Abbildung 3.35: Tourismusintensität

### Nächtigungen von In- und Ausländer\_innen

Die Nächtigungen von Ausländer\_innen haben sich zum Vergleich der Nächtigungen von Inländer\_innen in Grenzen gehalten. Im Zeitraum von 1991 bis 2001 ist die Entwicklung sogar rückläufig. Sie beläuft sich im Jahr 1991 auf 44.421 und im Jahr 2001 auf 31.674 Nächtigungen von Ausländer\_innen im Bezirk Gänserndorf.

Bis zum Jahr 2011 ist die Zahl der Nächtigungen von Ausländer\_innen zwar auf 68.825 angestiegen, demgegenüber stehen jedoch 141.930 Nächtigungen von Österreicher\_innen im Bezirk Gänserndorf.

### Nächtigungen in gewerblichen Betrieben

Insgesamt wurden im Jahr 2011, 210.755 Nächtigungen in gewerblichen Betrieben gezählt. Die Zahl der Nächtigungen im Bezirk Gänserndorf in 4 und 5 Sterne Quartieren werden unter Verschluss gehalten, doch es ist aus der Recherche hervorgegangen, dass die Zahl der Nächtigungen in 1 oder 2 und 3 Stern Betrieben in den vergangenen Jahren tendenziell gestiegen ist. Was sich allerdings auch an der steigenden BesucherInnenzahl Gänserndorfs schlussfolgern lässt.

(Rohrmüller 2012b)

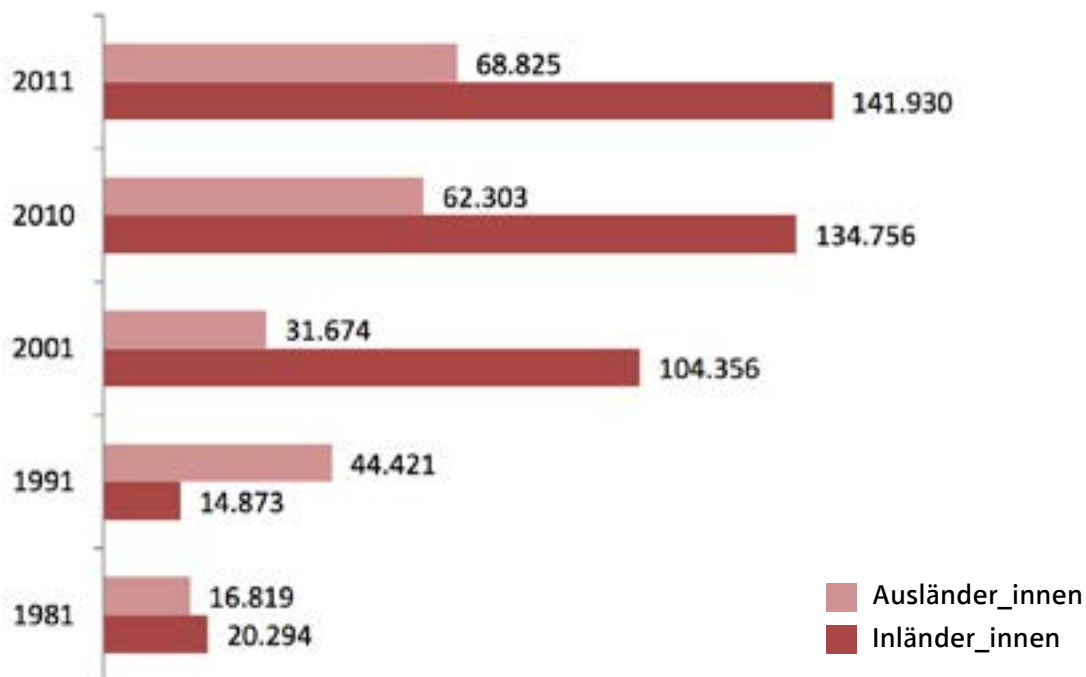


Abbildung 3.36: Anzahl der Nächtigungen gegliedert in In- und Ausländer\_innen im Bezirk Gänserndorf (1981 - 2011)



### 3.3.5 Nchtigungen im Vergleich

#### Durchschnittliche Verweildauer in Tagen

Die Verweildauer der Besucher\_innen des Bezirks Gänserndorf ist natürllich auch abhängig von der jeweiligen Jahreszeit. Dementsprechend wird im Winter ein wesentlich kürzerer Aufenthalt wie im Sommer festgestellt.

Doch es gibt auch Ausnahmen wie Sehenswürdigkeiten welche saisonabhängig sind wie beispielsweise in Marchegg. Hier kann man in den Monaten von März bis ende Juni einen deutlich längeren Verbleib in der Stadt feststellen als sonst, da dies die Storchenzeit in Marchegg ist und damit wohl der stärkste Anziehungsfaktor für Tourist\_innen in Marchegg.

Im Durchschnitt verweilen die Besucher\_innen von Gänserndorf am längsten Ein- oder Zwei-Stern-Betrieben. Die Verweildauer beträgt hier im Durchschnitt ca. 4,6 Tage. Interessant festzustellen ist, dass die Dauer des Aufenthaltes in 3 Stern Betrieben bei 2,5 Tagen liegt, also gut um einen Tag kürzer.

Da die Aufenthaltsdauer der Tourist\_innen in 4 oder 5 Stern Betrieben wie bereits erwähnt unter Verschluss gehalten werden, ist es leider nicht möglich darüber Auskunft zu geben.

(Rohrmüller 2012c)

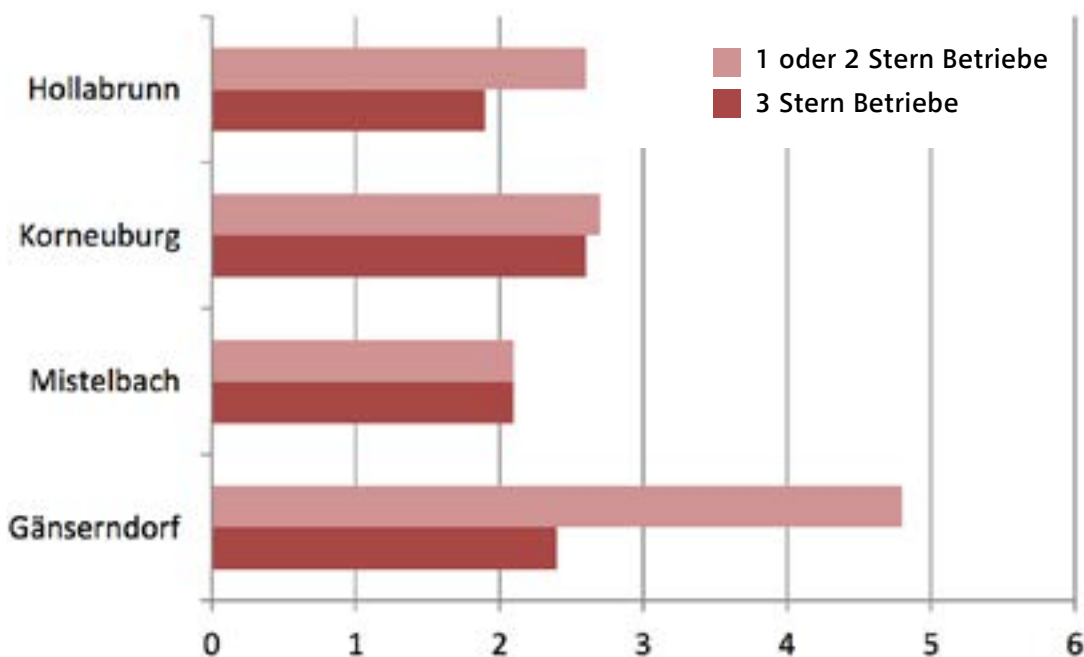


Abbildung 3.37: Durchschnittliche Verweildauer in Tagen der Bezirke im Weinviertel im Vergleich (2010)

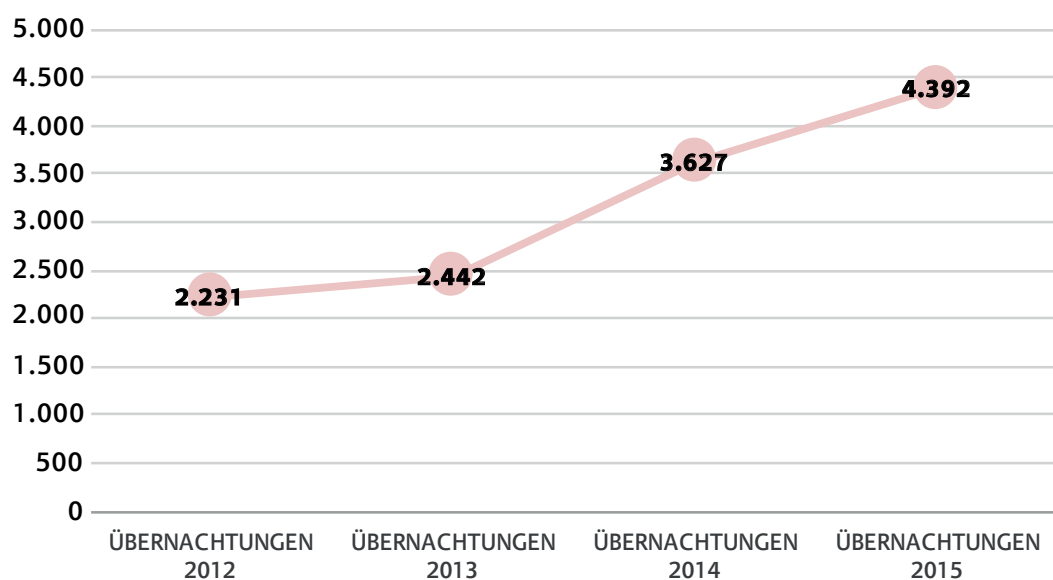


Abbildung 3.38: Nächtigungsentwicklung in Marchegg

### Nächtigungsentwicklung in Marchegg

Aus dem Diagramm geht deutlich hervor, dass die Zahl der Nächtigungen seit 2012 konstant gestiegen ist.

Ein Grund für diese positive Entwicklung ist die Eröffnung des Bernstein Motels im Jahr 2011, welches im Laufe der Jahre immer höhere Nächtigungszahlen verzeichnete. Da es in den Jahren zuvor keine alternativen Nächtigungsmöglichkeiten gab, war die Stadtgemeinde hauptsächlich von Ausflugstourismus ohne anschließende Nächtigung geprägt.

Im Jahr 2015 zählte man die meisten Nächtigungen seit Beginn der Aufzeichnungen (4.392). Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Aufwärtstrend in den nächsten Jahren fortsetzt.

Die Zahlen der Übernachtungen in den Jahren 2012 und 2015 sind leicht verfälscht, da im Jahr 2012 nur Daten von Mai bis Dezember verfügbar und im Jahr 2015 von Jänner bis Juli. Für 2015 wurde ausgerechnet wie hoch die potentielle Zahl der Nächtigungen für das restliche Jahr hätte sein können.

## 3.3.6 Marchegg im Fokus

### Beherbergungsstatistik Marchegg

Die Stadtgemeinde Marchegg ist nach Statistik Austria eine Berichtsgemeinde. Dazu zählen österreichweit alle Gemeinden welche über das Jahr gesehen mehr als 1000 Nächtigungen zählen. Diese sind dazu verpflichtet eine monatliche Auskunft über ihre Beherbergungsstatistik zu geben.

Die Beherbergungsstatistik zählt monatlich die Ankünfte und Übernachtungen in der Gemeinde. Außerdem wird dabei registriert aus welchen Nationen die meisten Gäste eingereist sind.

Aus dem Diagramm geht hervor, dass in den Frühlings und Sommermonaten, vor allem in

der „Storchensaison“ vermehrt Gäste eintreffen. Die meisten Ankünfte wurden im August 2015 registriert. Zu dieser Zeit kann man den Aufbruch der Störche nach Afrika beobachten.

Überraschend ist, dass auch im Jänner viele Ankünfte registriert worden sind. Ein möglicher Grund dafür könnte der Arbeitstourismus sein, bedeutet dass es sich nicht um Tourist\_innen im klassischen Sinn handelt, sondern eher um Pendler\_innen, die in Marchegg übernachten, statt abends nach Hause zu fahren

(Statistik Austria 2015a)

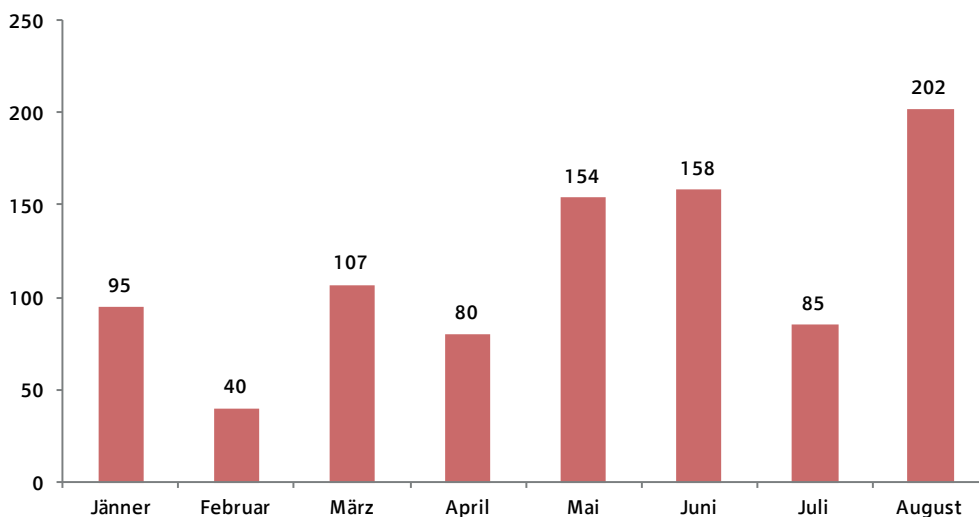


Abbildung 3.39: Ankünfte in der Stadtgemeinde Marchegg (Jänner bis August 2015)

Die Zahl der Übernachtungen in der Stadtgemeinde Marchegg spiegeln die Zahlen der Ankünfte wieder. Es wird ersichtlich, dass im Jänner überraschender Weise die meisten Übernachtungen im bisherigen Tourismusjahr gezählt wurden.

Ansonsten lässt sich erkennen, dass in den Monaten von März, Mai und August stets über 420 Besucher\_innen die Storchentadt besuchten.

(Statistik Austria 2015b)

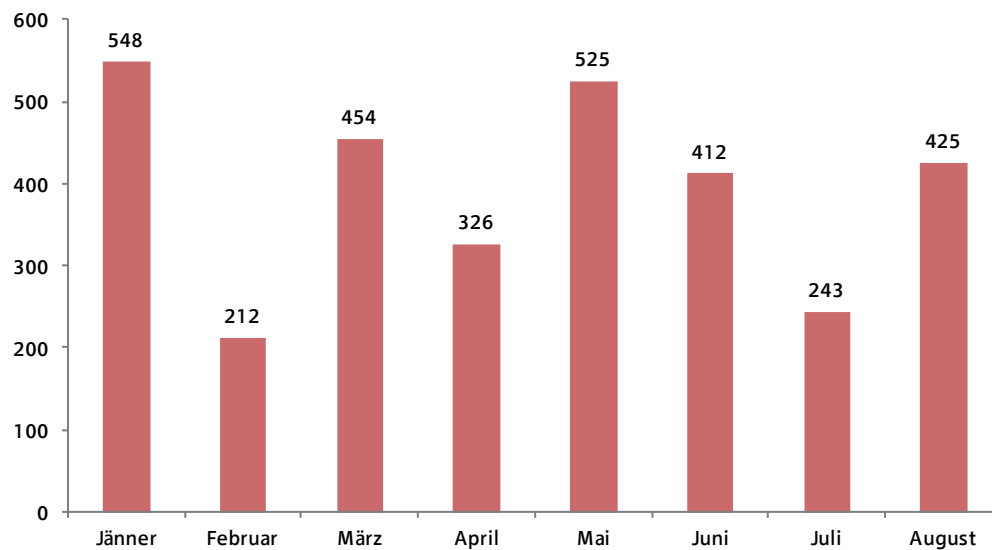


Abbildung 3.40: Übernachtungen in der Stadtgemeinde Marchegg (Jänner bis August 2015)

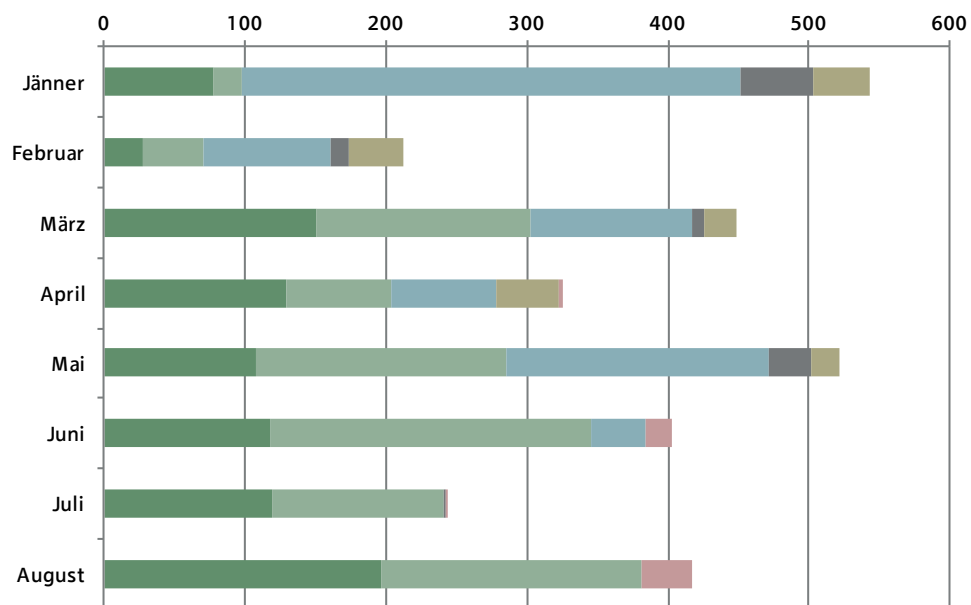


Abbildung 3.41: Verteilung der Besucher\_innen auf deren Herkunftsländer (Jänner bis August 2015)

Interessant zu beobachten ist die Verteilung der Besucher\_innen auf die jeweiligen Nationen. Deutlich zu erkennen ist, dass Besucher\_innen aus der Tschechischen Republik deutlich die Oberhand haben. Im Jänner wurden sogar 353 Gäste aus Tschechien registriert. Die unmittelbare Nähe ist mit Sicherheit

ein entscheidender Faktor, es lässt sich aber auch vermuten, dass ein großer Anteil der Besucher\_innen in den Wintermonaten aus Arbeiter\_innen besteht. Überraschend ist, dass im vergangenen Jahr mehr deutsche als slowakische Besucher\_innen gezählt wurden. (Statistik Austria 2015c)

### 3.3.7 Verortung der Tourismus- und Freizeitbetriebe



Abbildung 3.42: Verortung der Tourismus- und Freizeitbetriebe in der Altstadt



### **Überregionales Ausflugsziel**

Wie auch schon im touristischen Angebot erläutert wurde, stellt das Naturreservat der Marchauen eines der Highlights der Region dar. Aufgrund der hohen Besucher\_innenzahlen, vor allem in den Sommermonaten kann man es als überregionales Ausflugsziel betrachten.



### **Gastronomisches Angebot**

Die gastronomischen Vielfalt in der Altstadt von Marchegg ist eher überschaubar. Insgesamt befinden sich fünf Gastronome in fast unmittelbarer Nähe zueinander in dem historischen Stadtkern. Der Schlossgasthof, welcher ein Treff- und Anziehungspunkt sowohl für die Einwohner\_innen als auch für die Tourist\_innen sein sollte, sieht wenig einladend aus. Die Gemeinde sieht dennoch großes Potential in der Sanierung des Gebäudes, so dass das in unmittelbarer Nähe „Vickis Winkler“, welches sich im Schlossgarten befindet, entlastet wird. Das Highlight im gast-

ronomischen Bereich stellt das Landgasthaus Hager-Nagl dar. Es ist ein Anziehungspunkt für die Bürger\_innen und durch Beobachtungen ließ sich eine rege Nachfrage feststellen. Hier finden auch regelmäßig Veranstaltungen (Weihnachtsfeiern, Silvesterfeiern, Früh-schoppen) und Infoabende für Bürger\_innen statt. (Landgasthaus Nagl-Hager 2015)

Die Küche setzt auf regionale Spezialitäten und bezieht ihre Rohstoffe von Biobauern aus der Region.



### **Freizeiteinrichtungen**

Für die Bürger\_Innen von Marchegg befinden sich in der Altstadt zwei größere Vereine. Zum einen der Tennisclub Marchegg, welcher 2014, 107 Mitglieder zählte. Dieser ist vor allem bei den Kindern und Jugendlichen beliebt. Der Verein nimmt jährlich an der Niederösterreichischen Mannschaftsmeisterschaft teil. (Tennisclub Marchegg 2015) Zum anderen befindet sich in der Nähe des Friedhofes der Musikverein der Stadtgemein-

de. Dieser gibt in regelmäßigen Abständen sowie zu besonderen Anlässen Konzerte. (Musikverein Marchegg 2015)

Eine weitere Freizeiteinrichtung, welche als Erholungsraum genutzt werden kann, ist der Badeteich, welcher sich im Südosten etwas außerhalb der Altstadt befindet. Dieser ist vor allem in den Sommermonaten stark frequentiert.



### 3.3.7 Verortung der Tourismus- und Freizeitbetriebe



Abbildung 3.43: Verortung der Tourismus- und Freizeitbetriebe im Bahnhofsviertel



### **Gastronomisches Angebot**

Im Vergleich zu dem historischen Stadtkern Marcheggs befinden sich im Bahnhofsviertel vergleichsweise viele gastronomische Einrichtungen.

Diese sind jedoch meist kleinere Betriebe wie eine Pizzeria mit Lieferservice oder Schnellimbisslokale. Direkt am Bahnhof gelegen befindet sich das Gasthaus zur Schiene welches auch ein Treffpunkt der Bürger\_innen darstellt. Die Räumlichkeiten des Gasthofes wer-

den den Gästen für Geburtstagsfeste oder Firmenevents bei Bedarf auch mit Cateringservice zur Verfügung gestellt. (Gasthaus zur Schiene 2015)

Direkt neben dem Bernstein Motel befindet sich das Bernstein Café. Dieses ist vor allem bei der jüngeren Bevölkerung ein Anlaufpunkt, da dieses die längsten Öffnungszeiten aller gastronomischen Betriebe in Marchegg hat. Auch hier finden regelmäßig Veranstaltungen statt.



### **Lokale Freizeiteinrichtungen**

Freizeiteinrichtungen sind in dem Bahnhofsviertel stärker vertreten. Ein großer Anziehungspunkt ist der Sportplatz neben der Schule, obwohl dieser – theoretisch – privat ist, ist er auch außerhalb der Schulzeiten stark frequentiert, da es an attraktiven Alternativen fehlt.

Ein weiterer sehr präsender Verein in Marchegg ist der dort ansässige Fußballclub, welcher auch ein für die junge Bevölkerung sehr wichtig ist, da er über drei Jugendmannschaften verfügt. (SC Volksbank Marchegg 2015)



### **Beherbergungsbetriebe**

Das Bernstein Motel ist das am stärksten frequentierte Hotel in der Stadtgemeinde. Es wurde 2011 eröffnet und hatte anfangs mit behördlichen Schwierigkeiten und der Skepsis der Bürger\_innen zu kämpfen. Bei der Eröffnung des Motels fanden 20 Besucher\_innen eine Unterkunft. Durch Mundpropaganda wurde das Motel schnell eines der ersten Anlaufpunkte in der Gemeinde und es stieß an die Grenzen seiner Kapazität. Bei Anfragen von größeren Reisegruppen musste man häufig absagen, da zu wenig Betten zur Verfügung standen. Aufgrund der ansteigenden Nachfrage entschloss man sich im Jahr 2015 auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein zweites Gebäude zu errichten. Die Investition hat sich auf 800.000€ belau-

fen. Laut der Inhaberin sind in der Nebensaison, sowie unter der Woche hauptsächlich Arbeiter\_innen zu Gast. Mit dem Umbau des Bahnhofes in Marchegg übernachteten immer mehr Gastarbeiter aus der Slowakei in dem Motel, um sich die Anreise zu ersparen. In den Frühlings- und Sommermonaten kommen viele Besucher\_innen der Marchauen sowie Rad- und Wandertourist\_innen. (meibezirk 2015)

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten im Bahnhofsviertel sind unter anderem das Gästehaus Bett-i, welches seit 2011 besteht, sowie die Glück Villa mit dem dazugehörigen Islandpferdehof.

## 3.3.7 Verortung der Tourismus- und Freizeitbetriebe

### Gastronomisches Angebot

Das Gastronomische Angebot in der Katastralgemeinde Breitensee ist eigentlich nicht vorhanden. Es existiert ein ehemaliges Gasthaus, welches derzeit nicht genutzt wird. Wenn man als Einwohner\_in oder Tourist\_in ein Gasthaus aufsuchen möchte, muss man auf Marchegg oder andere Gemeinden ausweichen.

### Lokale Freizeiteinrichtungen

Das Angebot an Freizeiteinrichtungen ist jedoch sehr ausgewogen. Auf der Landstraße in Richtung Marchegg befindet sich ein großes Reitzentrum welches auch Ausritte organisiert.

Weiters befindet sich in Breitensee ein Reitverein, sowie ein Tennis- und Fußballplatz, welche allerdings privat sind.

Die drei künstlich aufgeschütteten Seen sind alle samt privat und es besteht kein öffentlicher Zugang für die Bewohner\_innen.

### Beherbergungsbetriebe

In der Katastralgemeinde befindet sich lediglich ein registrierter Beherbergungsbetrieb, welcher auf der Karte verortet ist.



Abbildung 3.44: Verortung der Tourismus- und Freizeitbetriebe in Breitensee

---

## 3.4 Resümee

Insgesamt lässt sich feststellen, dass Marchegg wirtschaftlich eine eher schwach gestellte Gemeinde ist, was aufgrund seiner Größe und Bevölkerungszahlen nicht überraschend ist. Dieser Umstand ist nicht direkt ein Defizit der Stadtgemeinde.

Das Einzelhandelsangebot ist vor allem im kurzfristigen Bedarf großflächig gedeckt, allerdings durch die großen räumlichen Abstände zueinander nicht optimal, da es die Bewohner\_innen häufig dazu zwingt, Gebrauch vom motorisierten Individualverkehr zu machen. Der Großteil der Gebäude fällt sogar aus den fußläufigen Einzugsbereichen der Einzelhandelsstandorte für Güter des täglichen Bedarfs heraus. Wirtschaftliche Zentren des Einzelhandels und der sozialen sowie medizinischen Infrastruktur als solche gibt es in der Gemeinde verteilt immer wieder. Das Angebot dieser ist aber meist sehr lückenhaft – nur als Ganzes gesehen ergänzen sie einander.

Die Arbeitsstättenstruktur zeigt, dass die Gemeinde besonders aufgrund seiner Lage und dem fruchtbaren Boden mehr als andere niederösterreichische Gemeinden nach wie vor

von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben geprägt ist.

Neben einer Vielzahl anderer Gründe ist mitunter die hohe Durchschnittsgröße der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Marchegg ein Grund für die räumliche Trennung der drei Stadteile. Nachdem diese besonders an den Siedlungsrändern (außer in der Katastralgemeinde Breitensee) präsent sind, entstehen durch ihre Lage größere Siedlungslücken.

Nach der Analyse lässt sich feststellen, dass teilweise großes Potenzial in den bestehenden Tourismus- und Freizeiteinrichtungen steckt. Dieses ist durchaus ausbaufähig, beispielsweise die Renovierung des Schlosses Marchegg sowie die Erweiterung des gastronomischen Angebots in Schlossnähe.

Aufgrund seiner Grenzlage, der geographischen Nähe zu Wien und Bratislava als zwei bedeutende Großstädte für das unmittelbare Umfeld sowie seiner Vielfalt an Erholungsgebieten hat Marchegg gute Voraussetzungen für den Ausbau des Tourismus – auf den unterschiedlichsten Ebenen.



---

## 3.5 Quellenverzeichnis

### 3.1 WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

#### 3.1.1 Beschäftigtenstruktur im Überblick

Amt der NÖ Landesregierung, 2007: Statistische Daten zu Marchegg. [http://www01.noel.gv.at/scripts/cms/ru/ru2/stat\\_ssi.asp?NR=30835](http://www01.noel.gv.at/scripts/cms/ru/ru2/stat_ssi.asp?NR=30835), 08.11.2015.

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 2012: Sozialstatistisches Handbuch für Niederösterreich. 2. Auflage, Juli 2012, p. 55 ff. [http://media.arbeiterkammer.at/noe/pdfs/soz\\_stat\\_2012.pdf](http://media.arbeiterkammer.at/noe/pdfs/soz_stat_2012.pdf), 08.11.2015.

Statistik Austria, 2011: Unternehmen und Beschäftigte 2011 nach Bundesländern und Sektoren. [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/unternehmen\\_arbeitsstaetten/unternehmen\\_ab\\_az\\_2011/073998.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/unternehmen_arbeitsstaetten/unternehmen_ab_az_2011/073998.html), 08.11.2015.

Statistik Austria, 2015: Registerzählung vom 21.10.2011. Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und groben Beschäftigtengrößengruppen. <http://www.statistik.at/blickgem/rg10/g30835.pdf>, 08.11.2015.

#### 3.1.2 Arbeitsstätten im Überblick

Amt der NÖ Landesregierung, 2007: Statistische Daten zu Marchegg. [http://www01.noel.gv.at/scripts/cms/ru/ru2/stat\\_ssi.asp?NR=30835](http://www01.noel.gv.at/scripts/cms/ru/ru2/stat_ssi.asp?NR=30835), 08.11.2015.

Stadtgemeinde Marchegg, 2015: Infrastruktur A-Z. <http://www.marchegg.at/system/web/gelbeseite.aspx?cmd=az&menuonr=218795736>, 08.11.2015.

Statistik Austria, 2009: Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001. Arbeitsstätten und Beschäftigte im Vergleich zu 1991. <http://www.statistik.at/blickgem/az5/g30835.pdf>, 08.11.2015.

Statistik Austria, 2010: Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Flächen nach Erwerbsart 2010. <http://www.statistik.at/blickgem/blick5/g30835.pdf>, 08.11.2015.

Statistik Austria, 2015: Registerzählung vom 21.10.2011. Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und groben Beschäftigtengrößengruppen. <http://www.statistik.at/blickgem/rg10/g30835.pdf>, 08.11.2015.

#### 3.1.3 Wirtschaftszentren

Stadtgemeinde Marchegg, 2015: Geschichte. <http://www.marchegg.at/system/web/sonderseite.aspx?menuonr=218916763&detailonr=218916763>, 09.11.2015

### 3.1 EINZELHANDEL

#### 3.2.1 Kaufkraftströme

Lettner, S., 2006: Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsstrukturuntersuchung Niederösterreich (KANO 2006). Landesbericht. Hauptergebnisse. November 2006. Ried im Innkreis: Wirtschaftskammer Niederösterreich Sparte Handel.



---

Lettner, S., 2013a: Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsstrukturuntersuchung Niederösterreich (KANO 2013). Landesbericht Oktober 2013. Ried im Innkreis: Wirtschaftskammer Niederösterreich Sparte Handel.

Lettner, S., 2013b: Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsstrukturuntersuchung Niederösterreich (KANO 2013). Regionalbericht Weinviertel. Ried im Innkreis: Wirtschaftskammer Niederösterreich Sparte Handel.

### **3.2.2 Initiativen zur Stadtkernbelebung**

Hanak, Edwin; Tagwerker, Friederike, 2014a: Leitbild Marchegg. Frühjahr 2014, S.3.

Hanak, Edwin; Tagwerker, Friederike, 2014b: Leitbild Marchegg. Frühjahr 2014, S.15-16.

Haupt, Gernot; 2015: Workshop-Vortrag. 08.10.2015.

NÖ Dorf- und Stadterneuerung, 2014: „MARChegg MIT“. Marchegg startet mit der NÖ Dorferneuerung. [http://www.dorf-stadterneuerung.at/content.php?pageld=2976&news\\_gruppe=1&smarty=detail&news\\_id=7073](http://www.dorf-stadterneuerung.at/content.php?pageld=2976&news_gruppe=1&smarty=detail&news_id=7073), 09.11.2015

Stadtgemeinde Marchegg, 2015: Veranstaltungen. <http://www.marchegg.at/system/web/veranstaltung.aspx?menuonr=218795798>, 09.11.2015

### **3.2.3 Grobanalyse der Einzelhandelsstandorte**

Stadtgemeinde Marchegg, 2015: Infrastruktur. <http://marchegg.riskommunal.net/system/web/gelbeseite.aspx?cmd=az&menuonr=218795736>, 05.11.2015

### **3.2.4 Nahversorgungsangebot und -lücken**

Statistika Austria, 2015: KFZ-Bestand 2014. [www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET\\_PDF\\_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=080985](http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=080985), 09.11.2015

### **3.2.5 Zentrale Orte und Einkaufsmöglichkeiten**

Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik, Amt der NÖ Landesregierung, 2004: Zentrale Orte in Niederösterreich, [http://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root\\_raumordnung/land/landesentwicklungsplanung/abb\\_2\\_zentrale\\_orte.pdf](http://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/land/landesentwicklungsplanung/abb_2_zentrale_orte.pdf), 03.11.2015

VO zu §§ 1 und 3 des NÖ Raumordnungsgesetzes 1976 der NÖ Landesregierung über ein Raumordnungsprogramm zur Sicherung und Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit zentralen Einrichtungen (Zentrale-Orte-Raumordnungsprogramm), LGBI. 8000/24-1. <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrNO&Gesetzesnummer=20000624>, 03.11.2015

IKEA Centers A/S, 2015: Facts and Figures. <http://www.avion.sk/en-gb/about-the-centre/fakty-a-cisla>, 09.11.2015.

---

## 3.5 Quellenverzeichnis

### 3.3 TOURISMUS

#### 3.3.1 Tourismustrends in Österreich

Peter Voithofer Mag, 2008: Tourismus und Freizeitwirtschaft. [http://www.bmfwf.gv.at/Tourismus/TourismusstudienUndPublikationen/Documents/mp\\_tourismus\\_und\\_freizeitwirtschaft%5B1%5D.pdf](http://www.bmfwf.gv.at/Tourismus/TourismusstudienUndPublikationen/Documents/mp_tourismus_und_freizeitwirtschaft%5B1%5D.pdf), 08.11.2015

#### 3.3.2 Ursprüngliches und abgeleitetes Angebot

Feilmayr, Wolfgang, 2015: Tourismusanalyse und -planung Reader. Sommersemester 2015, LVA 280.211. Wien: Technische Universität Wien, Fachbereich Stadt- und Regionalforschung.

Stadtgemeinde Marchegg, 2015b: Shuttlebus Marchegg Schlosshof: <http://marchegg.riskommunal.net/system/web/zusatzseite.aspx?menuonr=218860342&detailonr=218860338#Fahrplan>, 22.10.15

Stadtgemeinde Marchegg, 2015c: Unterkünfte: <http://marchegg.riskommunal.net/system/web/gelbeseite.aspx?typ=16&cmd=az&menuonr=220283258>, 22.10.15

#### 3.3.3 Angebot des sanften Tourismus

Kurier, 2015: Storchenhaus Marchegg startet wieder in die Saison. <http://kurier.at/chronik/niederoesterreich/storchenhaus-marchegg-startet-wieder-in-die-saison/119.563.975>, 27.10.2015

WWF Österreich, 2015a: Das WWF Auenreservat Marchegg. <http://www.wwf.at/de/menu256/subartikel1432/>, 08.11.2015

WWF Österreich, 2015b: Das WWF Auenreservat Marchegg. <http://www.wwf.at/de/menu256/subartikel1432/>, 08.11.2015

WWF Österreich, 2015c: MARCHEGG-Königsstadt und Storchenparadies in den March-Thaya-Auen Erlebnisguide 2015. [http://www.wwf.at/de/view/files/download/showDownload/?tool=12&feld=download&sprach\\_connect=2972](http://www.wwf.at/de/view/files/download/showDownload/?tool=12&feld=download&sprach_connect=2972), 01.11.2015

#### 3.3.4 Rad- und Wanderwege

ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co. KG, 2015: Touren. <http://alpregio.outdooractive.com/ar-noe/de/alpregio.jsp#tab=ToursTab&activ=Ausflugsradrouten>, 21.10.15

Donau-Niederösterreich Tourismus GmbH, 2015: Der Marchfeldkanal-Radweg: <http://www.donau.com/de/roemerland-carnuntum-marchfeld/ausflug-bewegen/bewegung/marchfeldkanal-radweg/>, 21.10.2015

Niederösterreich-Werbung GmbH, 2015: Kamp-Thaya-March-Radrouten. <http://www.niederoesterreich.at/kamp-thaya-march-radroute-3#mapFrame>, 21.10.2015

Stadtgemeinde Marchegg, 2015a: Runderwanderwege durch die Auen <http://www.>

---

natuerlich-marchegg.at/rundwanderwege.html, 22.10.15

Stadtgemeinde Marchegg, 2015d: Wanderwege: <http://www.marchegg.at/system/web/zusatzseite.aspx?menuonr=218860342&detailonr=220309406>, 22.10.15

Strahlhofer, Alfred, 2015: Marchfeldkanalradweg. <http://www.fahr-radwege.com/Marchfeldkanal.htm>, 21.10.15

### **3.3.5 Nächtigungen im Vergleich**

Robert Rohrmüller, 2012a: TOURISMUSSTATISTIK 2011. <http://wko.at/wknoe/stat/tourismus%201998/TOURISMUSSTATISTIK%202011.pdf>, 10.11.2015

Robert Rohrmüller, 2012b: TOURISMUSSTATISTIK 2011. <http://wko.at/wknoe/stat/tourismus%201998/TOURISMUSSTATISTIK%202011.pdf>, 10.11.2015

Robert Rohrmüller, 2012c: TOURISMUSSTATISTIK 2011. <http://wko.at/wknoe/stat/tourismus%201998/TOURISMUSSTATISTIK%202011.pdf>, 10.11.2015

### **3.3.6 Marchegg im Fokus**

Statistik Austria, 2015a: Gemeindefactsheet Jänner 2015. [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte\\_naechtigungen/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html), 10.11.2015

Statistik Austria, 2015b: Gemeindefactsheet Februar 2015. [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte\\_naechtigungen/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html), 10.11.2015

Statistik Austria, 2015c: Gemeindefactsheet Februar 2015. [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte\\_naechtigungen/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html), 10.11.2015

### **3.3.7 Verortung der Tourismus- und Freizeitbetriebe**

Gasthaus zur Schiene, 2015: Willkommen im Gasthaus Zur Schiene. <http://gasthaus-marchegg.at>, 21.10.2015

Landgasthaus Nagl - Hager, 2015: Veranstaltungen. <http://www.landgasthaus-nagl-hager.at/veranstaltungen.php>, 21.10.2015

meinbezirk, 2015: 30 neue Gründe für Marchegger Tourismus. <http://www.meinbezirk.at/gaenserndorf/wirtschaft/30-neue-gruende-fuer-marchegger-tourismus-d1282525.html>, 21.10.2015

Musikverein Marchegg, 2015: Events. <http://www.mvmarchegg-breitensee.at/events/>, 21.10.2015

Sc Volksbank Marchegg, 2015: Mannschaften. <http://www.sc-marchegg.at>, 21.10.2015

Tennisclub Marchegg, 2015: Mitglieder. <http://www.tcmarchegg.at>, 21.10.2015

---

## 3.6 Abbildungsverzeichnis

**Titelbild:** Eigene Aufnahme

### 3.1 WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

Abbildung 3.1: Vergleich der Anteile der unselbstständigen Beschäftigten nach ÖNACE 2008 Abschnitten in Niederösterreich und Marchegg aus dem Jahr 2011. Datengrundlage: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 2012: Sozialstatistisches Handbuch für Niederösterreich. 2. Auflage, Juli 2012, p. 55 ff. [http://media.arbeiterkammer.at/noe/pdfs/soz\\_stat\\_2012.pdf](http://media.arbeiterkammer.at/noe/pdfs/soz_stat_2012.pdf), 08.11.2015.

Statistik Austria, 2015: Registerzählung vom 21.10.2011. Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und groben Beschäftigtengrößengruppen. <http://www.statistik.at/blickgem/rg10/g30835.pdf>, 08.11.2015.

Abbildung 3.2: Anteile aller Beschäftigten nach den Wirtschaftssektoren in Marchegg, Gänserndorf und Niederösterreich im Jahr 2011. Datengrundlage: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 2012: Sozialstatistisches Handbuch für Niederösterreich. 2. Auflage, Juli 2012, p. 55 ff. [http://media.arbeiterkammer.at/noe/pdfs/soz\\_stat\\_2012.pdf](http://media.arbeiterkammer.at/noe/pdfs/soz_stat_2012.pdf), 08.11.2015

Statistik Austria, 2011: Unternehmen und Beschäftigte 2011 nach Bundesländern und Sektoren. [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/unternehmen\\_arbeitsstaetten/unternehmen\\_ab\\_az\\_2011/073998.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/unternehmen_arbeitsstaetten/unternehmen_ab_az_2011/073998.html), 08.11.2015.

Amt der NÖ Landesregierung, 2007: Statistische Daten zu Marchegg. [http://www01.noel.gv.at/scripts/cms/ru/ru2/stat\\_ssi.asp?NR=30835](http://www01.noel.gv.at/scripts/cms/ru/ru2/stat_ssi.asp?NR=30835), 08.11.2015.

Abbildung 3.3: Anzahl der Arbeitsstätten nach Anzahl der Beschäftigten in Marchegg im Jahr 2011. Datengrundlage: Statistik Austria, 2015: Registerzählung vom 21.10.2011. Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und groben Beschäftigtengrößengruppen. <http://www.statistik.at/blickgem/rg10/g30835.pdf>, 08.11.2015.

Abbildung 3.4: Veränderung der Anzahlen von Arbeitsstätten in Marchegg von 1991 bis 2011. Datengrundlage: Statistik Austria, 2009: Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001. Arbeitsstätten und Beschäftigte im Vergleich zu 1991. <http://www.statistik.at/blickgem/az5/g30835.pdf>, 08.11.2015.

Statistik Austria, 2015: Registerzählung vom 21.10.2011. Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und groben Beschäftigtengrößengruppen. <http://www.statistik.at/blickgem/rg10/g30835.pdf>, 08.11.2015.

Abbildung 3.5: Anteile der Arbeitsstätten in Marchegg nach den Wirtschaftssektoren im Jahr 2011. Datengrundlage: Amt der NÖ Landesregierung, 2007: Statistische Daten zu Marchegg. [http://www01.noel.gv.at/scripts/cms/ru/ru2/stat\\_ssi.asp?NR=30835](http://www01.noel.gv.at/scripts/cms/ru/ru2/stat_ssi.asp?NR=30835), 08.11.2015.

---

Abbildung 3.6: Die ehemalige Glaserei Rybary im Bahnhofsviertel: Eigene Aufnahme

Abbildung 3.7: Verortung der Arbeitsstätten nach Wirtschaftssektoren in Marchegg. Datengrundlage: Stadtgemeinde Marchegg, 2015: Infrastruktur A-Z. <http://www.marchegg.at/system/web/gelbeseite.aspx?cmd=az&menuonr=218795736>, 08.11.2015.

Abbildung 3.8: Überblick an Einrichtungen, Datengrundlage: Stadtgemeinde Marchegg, 2015: Infrastruktur. <http://marchegg.riskommunal.net/system/web/gelbeseite.aspx?cmd=az&menuonr=218795736>, 08.11.2015.

### **3.1 EINZELHANDEL**

Abbildung 3.9: Kaufkraft-Volumen des Bezirk Gänserndorf nach Bedarfs- und Bindungsart unterschieden, Datengrundlage: Lettner, S., 2013: Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsstrukturuntersuchung Niederösterreich (KANO 2013). Regionalbericht Weinviertel. Ried im Innkreis: Wirtschaftskammer Niederösterreich Sparte Handel.

Abbildung 3.10: Kaufkraft-Abfluss des Bezirks Gänserndorf, Datengrundlage: Lettner, S., 2013: Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsstrukturuntersuchung Niederösterreich (KANO 2013). Landesbericht Oktober 2013. Ried im Innkreis: Wirtschaftskammer Niederösterreich Sparte Handel.

Lettner, S., 2006: Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsstrukturuntersuchung Niederösterreich (KANO 2006). Landesbericht. Hauptergebnisse. November 2006. Ried im Innkreis: Wirtschaftskammer Niederösterreich Sparte Handel.

Abbildung 3.11: Wirksame Kaufkraft in den Bezirken im Weinviertel nach Bedarf unterschieden, Datengrundlage: Lettner, S., 2013: Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsstrukturuntersuchung Niederösterreich (KANO 2013). Regionalbericht Weinviertel. Ried im Innkreis: Wirtschaftskammer Niederösterreich Sparte Handel.

Abbildung 3.12: Adventmarkt im Schlosspark, Datengrundlage: Stadtgemeinde Marchegg, 2015: Fotos. Feste und Veranstaltungen. <http://marchegg.riskommunal.net/system/web/fotogalerie.aspx?bezirkonr=0&detailonr=219434293&menuonr=218795724>, 09.11.2015.

Abbildung 3.13: Baumschule Hemmelmeyer: Eigene Aufnahme

Abbildung 3.14: Einzelhandelsstandorte, Datengrundlage: Stadtgemeinde Marchegg, 2015: Infrastruktur. <http://marchegg.riskommunal.net/system/web/gelbeseite.aspx?cmd=az&menuonr=218795736>, 05.11.2015.

Abbildung 3.15: Fußläufiger Einzugsbereich von Lebensmittelgeschäften in Marchegg:

---

## 3.6 Abbildungsverzeichnis

Datengrundlage: Frey, Harald, 2015: Grundlagen der Fußverkehrsplanung. Institut für Verkehrswissenschaften. Forschungsbereich Verkehrsplanung und Verkehrstechnik. TU Wien. [http://www.ivv.tuwien.ac.at/fileadmin/mediapool-verkehrsplanung/Bilder/Lehre/Aktive\\_Mobilit%C3%A4t/2015-03-10\\_frey.pdf](http://www.ivv.tuwien.ac.at/fileadmin/mediapool-verkehrsplanung/Bilder/Lehre/Aktive_Mobilit%C3%A4t/2015-03-10_frey.pdf), 03.11.2015.

Abbildung 3.16: Leerstehende Greißlerei: Eigene Aufnahme

Abbildung 3.17: Bild AG: Eigene Aufnahme

Abbildung 3.18: Penny: Eigene Aufnahme

Abbildung 3.19: Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik, Amt der NÖ Landesregierung, 2004: Zentrale Orte in Niederösterreich, [http://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root\\_raumordnung/land/landesentwicklungsplanung/abb\\_2\\_zentrale\\_orte.pdf](http://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/land/landesentwicklungsplanung/abb_2_zentrale_orte.pdf), 03.11.2015.

Unibail-Rodamco Austria Verwaltungs GmbH, 2015: Informationen. Geschichte. <http://www.scs.at/W/do/centre/geschichte>, 09.11.2015.

IKEA Centers A/S, 2015: Facts and Figures. <http://www.avion.sk/en-gb/about-the-centre/fakty-a-cisla>, 09.11.2015.

ECE Projektmanagement Austria GmbH, 2015: G3 Shopping Center Resort. Eine neue Shopping Philosophie. <http://www.g3-shopping.at/de/unternehmen>, 09.11.2015.

Abbildung 3.20: Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik, Amt der NÖ Landesregierung, 2004: Zentrale Orte in Niederösterreich, [http://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root\\_raumordnung/land/landesentwicklungsplanung/abb\\_2\\_zentrale\\_orte.pdf](http://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/land/landesentwicklungsplanung/abb_2_zentrale_orte.pdf), 03.11.2015.

GADM 2015: Global Administrative Areas. Boundaries without limits. [biogeo.ucdavis.edu/data/gadm2.8/mdb/AUT\\_adm\\_mdb.zip](http://biogeo.ucdavis.edu/data/gadm2.8/mdb/AUT_adm_mdb.zip), 09.11.2015.

Isochronen für Niederösterreich aus der VU Methoden der Regionalanalyse, 280.092, Einheit 4, Wintersemester 2014/15. Giffinger, R., Kramar, H., Suitner, J. Wien: Technische Universität Wien.

### 3.3 TOURISMUS

Abbildung 3.21: March Au. Eigene Aufnahme

Abbildung 3.22: Ausstellung Schloss Marchegg. Eigene Aufnahme

Abbildung 3.23: Motel Bernstein. Eigene Aufnahme

Abbildung 3.24: Gästehaus „BETT-i“. Eigene Aufnahme

---

Abbildung 3.25: Souvenirshop Storchenhaus. Eigene Aufnahme

Abbildung 3.26: Gasthaus Nagl-Hager. Eigene Aufnahme

Abbildung 3.27: Wanderwege Au. Eigene Aufnahme

Abbildung 3.28: Volleyballplatz. Eigene Aufnahme

Abbildung 3.29: Storchenkolonie; <http://www.alleswerbung.info/images/stories/pressemeldungen/2012/kampagnen/kw-24/images//Storchenkolonie-Marchegg.jpg>, 08.11.2015.

Abbildung 3.30: Storchenhaus: eigene Aufnahme

Abbildung 3.31: Schloss Marchegg: eigene Aufnahme

Abbildung 3.32: Radwegenetz Marchfeld. Datengrundlage: Niederösterreich-Werbung GmbH, 2015: Kamp-Thaya-March-Radroute. <http://www.niederoesterreich.at/kamp-thaya-march-radroute-3#mapFrame>, 21.10.2015

Donau-Niederösterreich Tourismus GmbH, 2015: Der Marchfeldkanal-Radweg: <http://www.donau.com/de/roemerland-carnuntum-marchfeld/ausflug-bewegen/bewegung/marchfeldkanal-radweg/>, 21.10.2015

ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co. KG, 2015: Touren. <http://alpregio.outdooractive.com/ar-noe/de/alpregio.jsp#tab=ToursTab&activ=Ausflugsradrouten>, 21.10.15

Strahlhofer, Alfred, 2015: Marchfeldkanalradweg. <http://www.fahr-radwege.com/Marchfeldkanal.htm>, 21.10.2015.

Abbildung 3.33: Wanderwegenetz Marchegg. Datengrundlage: Stadtgemeinde Marchegg, 2015a: Runderwanderwege durch die Auen <http://www.natuerlich-marchegg.at/rundwanderwege.html>, 22.10.15

Stadtgemeinde Marchegg, 2015b: Wanderwege: <http://www.marchegg.at/system/web/zusatzseite.aspx?menuonr=218860342&detailonr=220309406>, 22.10.2015.

Abbildung 3.34: Beschilderung Historischer Rundweg. Eigene Aufnahme

Abbildung 3.35: Tourismusintensität; Datengrundlage: Robert Rohrmüller, 2012a: TOURISMUSSTATISTIK 2011. <http://wko.at/wknoe/stat/tourismus%201998/TOURISMUSSTATISTIK%202011.pdf>, 10.11.2015.

Abbildung 3.36: Anzahl der Nächtigungen gegliedert in In- und Ausländer\_innen im Bezirk Gänserndorf (1981 - 2011), Datengrundlage: Rohrmüller, R., 2012a: TOURISMUSSTA-



---

## 3.6 Abbildungsverzeichnis

TISTIK 2011. <http://wko.at/wknoe/stat/tourismus%201998/TOURISMUSSTATISTIK%202011.pdf>, 10.11.2015.

Abbildung 3.37: Durchschnittliche Verweildauer in Tagen der Bezirke im Weinviertel im Vergleich (2010), Datengrundlage: Rohrmüller, R., 2012a: TOURISMUSSTATISTIK 2011. <http://wko.at/wknoe/stat/tourismus%201998/TOURISMUSSTATISTIK%202011.pdf>, 10.11.2015.

Abbildung 3.38: Nächtigungsentwicklung in Marchegg

Abbildung 3.39: Übernachtungen in der Stadtgemeinde Marchegg (Jänner bis August 2015), Ankünfte in der Stadtgemeinde Marchegg (Jänner bis August 2015), Datengrundlage: Statistik Austria, 2015a: Gemeindefactsheet Jänner - August 2015. [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte\\_naechtigungen/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html), 10.11.2015.

Abbildung 3.40: Übernachtungen in der Stadtgemeinde Marchegg (Jänner bis August 2015), Ankünfte in der Stadtgemeinde Marchegg (Jänner bis August 2015), Datengrundlage: Statistik Austria, 2015a: Gemeindefactsheet Jänner - August 2015. [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte\\_naechtigungen/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html), 10.11.2015.

Abbildung 3.41: Übernachtungen in der Stadtgemeinde Marchegg (Jänner bis August 2015), Ankünfte in der Stadtgemeinde Marchegg (Jänner bis August 2015), Datengrundlage: Statistik Austria, 2015a: Gemeindefactsheet Jänner - August 2015. [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte\\_naechtigungen/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html), 10.11.2015.

Abbildung 3.42: Verortung der Tourismus- und Freizeitbetriebe in der Altstadt

Abbildung 3.43: Verortung der Tourismus- und Freizeitbetriebe im Bahnhofsviertel

Abbildung 3.44: Verortung der Tourismus- und Freizeitbetriebe in Breitensee

---

## IMPRESSUM

### VERFASSERINNEN

#### **GRUPPE 3**

- Heller Elena 1326756 -
- Müller Veronika 1326757 -
- Riba Sebastian 1325286 -
- Salge Stefanie 1325427 -
- Skerjanz Christiane 1204608 -

#### Betreuungsteam TU Wien, Department für Raumplanung

**Arnold Faller**, Digital Architecture and Planning  
**Gerlinde Gutheil-Knopp-Kirchwald**, Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik  
**Bardo Hörl**, Verkehrssystemplanung  
**Helena Linzer**, Örtliche Raumplanung  
**Werner Tschirk**, Örtliche Raumplanung



Technische  
Universität Wien  
Department für Raumplanung  
Vienna University of Technology  
Department of Spatial Planning

in Zusammenarbeit mit  
**Edwin Hanak**, Regionalberater NÖ. Regional. GmbH  
**Gernot Haupt**, Bürgermeister von Marchegg